DRK-Kreisverband
Viersen e. V.

Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Jahresbericht 2024

© Bild: DRK-Familienzentrum Nettetopia

© Bild: Michael Handelmann / DRK

Inhalt

Inhalt **3**

Vorwort **4**

Unsere Grundsätze **6**

Ehrentafel **7**

Der Kreisverband in Zahlen **8**

Ansprechpartner **14**

Kreisvorstand **15**

Gremienarbeit **15**

Aus dem Ehrenamt **16**
Bereitschaft 16
Rettungshundeeinheit 18
Jugendrotkreuz 19

Sozialarbeit **20**
Tagespflegehäuser 20
Seniorenreisen 21
Begegnungsstätten 22
Altkleider-Sammlung 23
Kindertagesstätten 24
Kindergroßtagespflegen 35
Offene Ganztagsschulen 36

Rettungsdienst **38**

Suchdienst **38**

Blutspende **39**

Breitenausbildung **39**

Impressum **40**

Ehrungen **41**

Kreisgeschäftsführer Detlef Blank (l.) und Kreisvorsitzender Thomas Goßen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,
Kolleginnen und Kollegen,

unser Jahresbericht gibt wieder einen Überblick über unsere durchaus umfangreichen Aktivitäten im Jahr 2024.

Alle ehrenamtlichen Gemeinschaften, das Hilfeleistungssystem, das Jugendrotkreuz und die Sozialarbeit haben erneut gezeigt, wie stark, zuverlässig und motiviert wir unserem Selbstverständnis nachkommen. Ehrenamt ist großzügig gespendete Zeit und für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Das bürgerliche Engagement durch Freiwilligkeit und Unabhängigkeit zu stärken, erscheint uns notwendiger denn je. Unsere hauptamtlich Beschäftigen haben nicht weniger erfolgreich hohe Qualität und Zuverlässigkeit gezeigt. Unsere Gemeinsamkeit von Ehren- und Hauptamt ist und bleibt eine unserer großen Stärken.

„Wie können allen nur von ganzem Herzen danken.“

Die Wege des Roten Kreuzes bei uns im Kreis Viersen werden unsere Gremien auf allen Verbandsebenen weiterhin beschäftigen. Der Start des Projektes DRK-Update ist erfolgt und muss nun strukturiert vorangetrieben werden, diese überaus berechtige Erwartungshaltung setzt die aktive Mitarbeit wirklich aller Rotkreuzler in Ehren- und Hauptamt voraus. Wir alle haben gespürt, wie herausfordernd genau dies neben dem Tagesgeschäft ist. Hier wird das kommende Jahr 2026 die ersten Erfolge zeigen müssen.

Die personelle und materielle Ausstattung ist nachhaltig sicherzustellen, in den Zeiten spürbar knapperer Mittel wird das alles andere als einfach werden. Auch deshalb haben wir keine Zeit zu verlieren, die verbandliche Entwicklung nicht nur in den Blick zu nehmen.

© Bild: Willing-Holtz / DRK

Im Februar dieses Jahres hat unsere Kreisversammlung die neue Satzung mit einer hauptamtlichen Vorstandsstruktur entschieden, nach Beratungen und Beschlüssen in den ehrenamtlichen Gremien. Auf dieser Kreisversammlung im Dezember wird das zukünftige Präsidium als Aufsichtsgremium gewählt, dieses wird dann den hauptamtlichen Vorstand und die besonderen Vertreter bestellen. Nach erfolgter Eintragung der Satzung in das Vereinsregister wird die neue Struktur mit Präsidium und Vorstand ihre Aufgaben aufnehmen.

Neben unseren fast 600 Ehrenamtlern und knapp 450 Beschäftigen geht unser Dank auch an unsere Förderer und Spender. Hier sind in jedem Jahr Werbemaßnahmen umzusetzen, die auch bei rückläufiger Spendenbereitschaft wesentlich dazu beitragen, unsere ehrenamtlichen Aufgaben materiell zu sichern.

Wir sind zuversichtlich, unsere Aufgaben mit der Kraft der Gemeinschaft unseres Roten Kreuzes weiterhin meistern zu können. Wir alle wissen nur zu gut, dies geht nur im guten und vertrauensvollen Miteinander. Das haben wir bis jetzt geschafft und das werden wir weiterhin schaffen.

Allen nochmals ein großer Dank für die ganz unterschiedlichen Leistungen auf allen Ebenen. Das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Viersen: Wir blicken mit guten Perspektiven in die Zukunft.

Viersen, im Dezember 2025

Thomas Goßen
Kreisvorsitzender

Detlef Blank
Kreisgeschäftsführer

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Unsere Grundsätze

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfebedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Menschlichkeit
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit
Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität
Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Freiwilligkeit
Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Unabhängigkeit
Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Einheit
In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität
Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

„Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut;
denn das allein
unterscheidet ihn
von allen Wesen,
die wir kennen!“
Johann Wolfgang von Goethe

Ehrentafel

Wir gedenken in Dankbarkeit aller Verstorbenen

Gerta Thielen
OV Viersen

† April 2024

Wolfgang Pelzer
OV Tönisvorst

† April 2024

Ursula Poeten
OV Kempen

† April 2024

Elisabeth Wolters
OV Kempen

† September 2024

Heribert Dömges
OV Nettetal

† Mai 2025

Manfred Steeger
OV Tönisvorst

† Juli 2025

Heinrich Tillmanns
OV Tönisvorst

† August 2025

Jürgen Kuhlenschmidt
OV Tönisvorst

† Oktober 2025

und allen anderen Verstorbenen der weltweiten Rotkreuzorganisation.
Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Der Kreisverband Viersen in Zahlen

1. Struktur

1.1 Kreisverband Viersen e.V. mit neun Ortsvereinen:

Brüggen e.V.	Grefrath e.V.
Kempen e.V.	Nettetal e.V.
Niederkrüchten e.V.	Schwalmtal e.V.
Tönisvorst e.V.	Viersen e.V.
Willich e.V.	

2. Mitglieder

2.1	aktive Ehrenamtliche	795	(ohne Doppelzählung)
	davon in der Bereitschaft	554	
	davon im Jugendrotkreuz	286	
	davon in der Sozialarbeit	20	
2.2	Fördermitglieder	6.536	

3. Mitarbeiter

3.1	Hauptamt	414
3.2	Auszubildende	28
3.3	Praktikanten	-
3.4	FSJ	6

4. Ausbildungen

		Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.1	**Grundausbildungen**				
	Erste-Hilfe-Ausbildung	31	32	9	288
	Rotkreuz-Einführungsseminar	7	7	8	56
	Einsatzkräfteausbildung - Betreuungsdienst	19	19	18	342
	Einsatzkräfteausbildung - Einsatz	27	27	16,5	445,5
	Einsatzkräfteausbildung - Sanitätsdienst	14	14	9	126
	Einsatzkräfteausbildung - Technik & Sicherheit	22	22	13	286
	Sprechfunk-Ausbildung	7	7	8	56

		Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.2	**Fachdienstausbildungen**				
	Modul Pflegeunterstützung	4	4	9	36
	Zusatzausbildung Verpflegungsmodul NRW I	4	4	8	32
	Aufbaumodul Verpflegungsmodul NRW II	4	4	8	32
	Grundlagen PSNV	1	1	16	16
	Sanitätsdienst-Ausbildung	10	10	48	480
	Sanitätsdienst-Prüfung	11	11	2	22
	Aufbaumodul zum Rettungshelfer	9	9	32	288
	Rettungssanitäter 80 Std. Theorie-Ausbildung	1	1	80	80
	Rettungssanitäter-Prüfung	5	5	2	10
	Technik und Sicherheit I - Modul A	3	3	16	48
	Technik und Sicherheit I - Modul B	3	3	16	48
	Technik und Sicherheit I - Modul C	4	4	16	64
	Einsatztaktik / Lagebeurteilung	1	1	4	4
	Gesetzliche Grundlagen	1	1	2	2
	Kynologie	1	1	6	6
	Orientierung und Kartenarbeit / GPS	1	1	4	4
	Unfallverhütung / Sicherheit im Einsatz	1	1	2	2
	Organisation und Struktur Fachdienst RHE	1	1	1	1
	Prüfung - Flächensuche	4	6	8	48
4.3	**Fortbildungen**				
	Brandschutzhelfer	2	2	4	8
	CBRN-Ausbildung	18	18	16	288
	drkserver:impulse	1	2	3	6
	Erste Hilfe am Kind	9	9	9	81
	Fortbildung - Betreuungsdienst	4	4		8
	Fortbildung - Technik und Sicherheit	1	1		16
	Fortbildung - Information und Kommunikation	3	3		6
	Fortbildung - Rettungshundearbeit	3	3		48

© Bild: Willing-Holtz / DRK

© Bild: Wolfgang Borrs / DRK

© Bild: Jörg F. Müller / DRK

© Bild: Jörg F. Müller / DRK

		Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.4	**Leitungs- und Führungskräfteausbildung**				
	Rotkreuz-Aufbauseminar	9	9	16	144
	Leiten und Führen von Gruppen	9	9	16	144
	Grundlagen des Sozialmanagements	3	3	16	48
	Leiten von Bereitschaften	5	5	24	120
	Grundlagen des Personalmanagements	2	2	16	32
	Vorstandsarbeit	1	1	16	16
	Gruppenführerausbildung Teil 1	6	6	24	144
	Gruppenführerausbildung Teil 2 - Sanitätsd.	3	3	16	48
	Gruppenführer-Prüfung	2	2	4	8
	Zugführerausbildung Teil 1	2	2	16	32
	Zugführerausbildung Teil 2	3	3	16	48
4.5	**Ausbilderaus- und fortbildungen**				
	Ausb. für Ausb. der Einsatzkräfteausb. Einsatz	1	1	16	16
	Ausb. für Ausb. für Grundmodul Betreuungsd.	1	1	4	4
	Ausb. für Ausb. für Modul Pflegeunterstützung	1	1	8	8
	Fortb. für Ausbilder für Rotkreuz-Einführungss.	2	2	8	16
	Fortb. für Ausbilder im Sanitätsdienst	2	2	16	32
	Fortb. für Ausbilder in der Rettungshundearbeit	2	2	7	14
	Themenbereich I ehem. EgUg	6	6	24	144
	Themenbereich II ehem. EH-Ausbilderschulung	3	3	32	96
4.6	**Fachausbildung Blutspendedienst**				
	Fachausbildung Blutspendelotse	1	1	2	2
	Die Anmeldung bei der Blutspende	1	1	2	2
	Einsatzkräftegrundausbildung Blutspende	1	1	2	2
	Gesprächsführung auf Blutspendeterminen	1	1	2	2
	Neuspenderpate	1	1	2	2
	Spenderehrungen	1	1	2	2
4.7	**Gesamtstunden**				
	Ausbildungsstunden insgesamt	4.601,5			

5. Einsatzdienste / Formationen

5.1	4 Einsatzeinheiten à 33 Helfer in doppelter Besetzung		
	Soll = 264 Personen	Ist = 317 Personen	
5.2	Anzahl Mitglieder Rettungshundeeinheit	9	

6. Breitenausbildung

		Kurse	Teilnehmer
6.1	Erste-Hilfe-Lehrgang	230	3.299
6.2	Erste-Hilfe-Fortbildung	15	210
6.3	Erste-Hilfe-Lehrgang SSD	20	223
6.4	Erste Hilfe am Kind	59	790
6.5	Erste-Hilfe-Fresh up	4	23
6.6	Brandschutz- und Evakuierungshelfer Kurs	2	8
	Gesamt	**345**	**4.309**

7. Altkleider

7.1	Container-Standort	12
7.2	Anzahl Container	29
7.3	Menge gesammelter Altkleider (in t)	127

8. Offene Angebote für Senioren

8.1	**Seniorenfahrten**	Fahrten	Teilnehmer
	Reisen	7	157
	Tagesfahrten	4	140
8.2	**Begegnungsstätten**	Besucher gesamt	Durchschnitt pro Monat
	Generationentreff Kaldenkirchen	4.654	375
	Begegnungsstätte Anrath	6.600	550

© Bild: Brigitte Hiss / DRK

© Bild: Jörg F. Müller / DRK

© Bild: Frank Nesslage / VdS

© Bild: Andre Zelck / DRK

9. Kindertagesstätten

9.1	**Kindertagesstätte**	Anzahl Plätze	davon inklusiv
	DRK Inkita Kaldenkirchen	50	14
	DRK Kita Nettetopia Lobberich	105	1
	DRK Kita Gartenstraße Bracht	66	0
	DRK Kita An der Burg Grefrath-Oedt	115	5
	DRK Kita Anton-Beusch-Str. Tönisvorst	92	1
	DRK Kita Frajowaldi Tönisvorst	55	5
	DRK Kita Willich-Wekeln	72	0
	DRK Kita Abenteuerland Elmpt	68	4
	DRK Kita Vogelsrath	40	0
	DRK Kita Purzelbaum Kaldenkirchen	70	0
	DRK Kita bauhaus für kinder Schiefbahn	70	2
	DRK Kita Waldniel	80	2
	DRK Kita Mevissenfeld Bracht	80	2
	DRK Waldkindergarten Brüggen	30	0
	DRK Waldkindergarten Tönisvorst	20	0
	Gesamt	**1.006**	**36**

10. Offene Ganztagsschulen

10.1	**Offene Ganztagsschule (OGS)**	Anzahl Kinder
	OGS Kath. Grundschule Hinsbeck	75
	OGS Kath. Grundschule Lobberich	125
	OGS Gem.-Grundschule Lobberich	75
	OGS Gem.-Grundschule Oedt	75

11. Kindergroßtagespflege

11.1	**Kindergroßtagespflege (KGTP)**	Anzahl Kinder
	Rotkreuzchen, Bracht	9
	Bambienchen, Grefrath	9
	Wiesenzauber, Grefrath	9
	Waldmäuse, Oedt	9
	Niederkrüchten-Elmpt	9
	Villa Blumenwiese / Pusteblume, Waldniel	9
	Villa Blumenwiese / Gänseblümchen, Waldniel	9
	Apfelbäumchen, St. Tönis	9
	Mühlenwichtel, St. Tönis	9
	Die Vielfalter, Vorst	9
	Die Weltentdecker, Vorst	9
	Bunte Villa, Süchteln	9

11.2 **Vertretungsstandorte**

Regenbogen, Vorst
Regenbogen, Bracht
Regenbogen, Grefrath
Villa Blumenwiese / Sonnenblume, Waldniel

12. Blutspende

12.1	Termine	82
12.2	Spenden	7.710
12.3	Erstspenden	532
12.4	Durchschnitt je Blutspendetermin	94

12.5	Ortsverein	Spender	Erstspender
	Brüggen	639	35
	Grefrath	464	28
	Kempen	1.238	96
	Nettetal	1.322	60
	Niederkrüchten	365	17
	Schwalmtal	805	49
	Tönisvorst	698	38
	Viersen	1.184	121
	Willich	995	88
	Gesamt	**7.710**	**532**

© Bild: Frank Nesslage / VdS

© Bild: Yannik Willing-Holtz / DRK

© Bild: Blutspendedienst des BRK

© Bild: Yannik Willing-Holtz / DRK

Ansprechpartner

Kreisbereitschaftsleitung

- Kreisbereitschaftsleiterin — Inke Titscher
- Kreisbereitschaftsleiter — Sven Möllenbrink
- stv. Kreisbereitschaftsleiter — Carsten Kox (bis 31.8.25)
- stv. Kreisbereitschaftsleiter — Torsten Zerres
- stv. Kreisbereitschaftsleiter — Dirk Schmitz (ab 1.4.25)
- Kreisbereitschaftsarzt — Dr. Patrick Braß

JRK-Kreisleitung

- JRK-Kreisleiter — Stephan Zdrojewski
- Mitglied der Kreisleitung — Bianca Exner

Fachdienstbeauftragte

- Sanitätsdienst — Sandra Fiethen (bis 29.9.25)
- Betreuungsdienst — Kelly Ketz
- Information & Kommunik. — Florian Glaudo
- Technik & Sicherheit — Fabian Tohang

Einsatzeinheiten (EE)

- Zugführer 2. EE — Markus Knoblauch
- Zugführer 3. EE — Samuel Thielen (bis 30.11.24)
- Zugführer 4. EE — Bastian Siebrandt
- Zugführer 5. EE — Jürgen Schmitz

Funktionen

- Kreisauskunftsbüro — Karina Better
- Rettungshundeeinheit — Cornelia Glaudo
- Fachkraft Arbeitssicherheit — Frank Genenger
- Desinfektor und MPG — n. n.
- Leitungsdienst — Dirk Schmitz
- Beauftragter Blutspende — Dieter Lehmann
- Öffentlichkeitsarbeit — Sandra Fiethen, Social Media Team
- Vertrauensperson weibl. — Natascha Römer, Anika Wolters
- Vertrauensperson männl. — Roland Zerwinski, Björn Wolters

Krisenmanagement

- Beauftragter für den Katastrophenschutz — Frank Genenger
- Verantwortlicher für das Krisenmanagement — Dirk Schmitz
- stv. Verantwortlicher für das Krisenmanagement — Detlef Blank
- stv. Rotkreuz-Beauftragter — Samuel Thielen

Kreisgeschäftsstelle

- Kreisgeschäftsführer — Detlef Blank
- Ltg. Finanz-/Rechnungswesen / Fachbereich Tagespflege / stv. Kreisgeschäftsführerin — Dorothee Sloma
- Assistenz Geschäftsführung / zentrale Dienste / Flüchtlingshilfe — Sabrina Mächl
- Assistenz Geschäftsführung / IT / Projekte — Monika Enders
- Breitenausbildung / Fördermitglieder / Suchdienst / — Eva Bosniakowski
- Finanz-/Rechnungswesen — Bärbel Fackendahl
- Finanz-/Rechnungswesen — Silke Schürings
- Finanz-/Rechnungswesen — Yvonne Hecking
- Finanz-/Rechnungswesen — Martina Jansen
- Finanz-/Rechnungsw. / Datenschutz und IT — Lars Wenderoth
- Personal & Einrichtungen / Rettungsdienst — Hermann Stoffels
- Personal & Einrichtungen — Christiane Steinhagen
- Personal & Einrichtungen — Iris Saretzki (seit 1.5.25)
- Personal & Einrichtungen / Projekte — Sonja Couhig
- Breitenausbildung — Sebastian Heinecke, Stefan Petek
- Servicecenter Ehrenamt — Petra Lorenz
- Servicecenter Ehrenamt — Claudia te Neues
- Hausmeister — Max Plohmann

Kreisvorstand

Der Vorstand berät über alle wichtigen Maßnahmen und Entwicklungen des Roten Kreuzes im Kreisverband Viersen. Die ehrenamtlich arbeitenden Gemeinschaften sind durch ihre Leitungskräfte vertreten und berichten auf den regelmäßigen Sitzungen. Die Mitglieder des Kreisvorstandes arbeiten ehrenamtlich, der geschäftsführende Vorstand arbeitet hauptamtlich.

Thomas Goßen
Kreisvorsitzender

Inke Titscher
Kreisbereitschaftsleiterin

Wilma Jansen
Stellv. Kreisvorsitzende / Leiterin der Sozialarbeit

Torsten Zerres
Stellv. Kreisbereitschaftsleiter

Hans-Willi Schmitz
Stellv. Kreisvorsitzender

Dr. Patrick Braß
Kreisverbandsarzt

Ingo Schabrich
Stellv. Kreisvorsitzender

Stephan Zdrojewski
JRK-Kreisleiter

Wolfgang Holthausen
Kreisschatzmeister

Bianca Exner
Mitglied der JRK-Kreisleitung

Bennet Gielen
Kreisjustiziar

Detlef Blank
Geschäftsführender Vorstand

Gremienarbeit

Kreisversammlung
Die Kreisversammlung fand am 31. Januar 2024 in Grefrath-Oedt statt.

Kreisausschuss
Im Jahr 2024 tagte der Kreisausschuss am 5. Juli, 27. September und 15. Oktober 2024.

Vorstandssitzung
Insgesamt fanden drei Vorstandssitzungen im Jahr 2024 statt.

Aus dem Ehrenamt

Unsere ehrenamtlichen Helfer sind tagtäglich dort, wo Menschen Hilfe benötigen. Sie engagieren sich in den Bereitschaften, den sozialen Diensten und dem Jugendrotkreuz. Es sind Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe und Religion und mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie helfen Menschen in Not.

Bereitschaft

Das Jahr 2024 war für die Bereitschaften des DRK-Kreisverband Viersen e.V. wieder geprägt von Zusammenhalt, Engagement und dem unermüdlichen Willen zu helfen – ganz im Sinne unseres diesjährigen Mottos: „Teamgeist – nicht nur zur Fußball-EM“. Mit Herzblut und Professionalität haben unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte jede Herausforderung angenommen, immer mit dem Ziel, für die Menschen im Kreis Viersen und darüber hinaus da zu sein.

Großereignis: UEFA Fußball-Europameisterschaft
Ein Höhepunkt in diesem Jahr war zweifelsohne die UEFA Fußball-Europameisterschaft, die auch unsere Bereitschaften in Atem hielt. Unsere Einsatzkräfte waren in Gelsenkirchen und Köln vor Ort, um in den Landeskonzepten Verletztendekontamination (V-Dekon), Behandlungsplatz (BHP) und Patiententransportzug (PTZ-10) bereit zu stehen, falls es bei den Spielen zu größeren Schadenslagen gekommen wäre. Die gründliche Vorbereitung des Ereignisses durch viele kleinere und größere V-Dekon-Übungen und durch weitere Fortbildungen hat sich dabei besonders ausgezahlt. So konnten unsere Teams ihre Abläufe optimieren, sich gegenseitig stärken und das Gefühl festigen, dass aufeinander Verlass ist – auch unter Stress.

Immer wachsam: Sanitätswachdienst beim Karnevalsumzug.

Highlights unseres gemeinschaftlichen Erlebens: Karneval und Fiaccolata
Doch nicht nur bei Großveranstaltungen zeigte sich der unvergleichliche Zusammenhalt unserer Bereitschaften. Bereits die Karnevalssaison bot die Gelegenheit, das starke Miteinander zu spüren. Bei zahlreichen Sanitätsdiensten sorgten unsere Helfer*innen für die Sicherheit von Jecken und Zuschauer*innen und bewiesen einmal mehr ortsübergreifend, dass Hilfsbereitschaft und gute Laune sich nicht ausschließen.
Auch die Fiaccolata, die symbolträchtige Fackelreise auf dem Weg nach Solferino, machte am 26. April Halt im Kreis Viersen. Hier zeigte sich erneut: Gemeinschaft wird bei uns nicht nur in Einsätzen, bei der Blutspende oder bei unseren Dienstabenden großgeschrieben, sondern auch dann, wenn es darum geht, an unsere gemeinsamen Wurzeln zu erinnern.

Feuer und Flamme: Ehrenamtliche Mitglieder der Kreisverbände Viersen und Mönchengladbach sowie Kinder einer DRK-Einrichtung beim Fackellauf durch den Kreis Viersen.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

In Stellung gebracht: Fahrzeuge des Patiententransportzuges warten im Sammelraum auf ihren Einsatz.

Einsätze und Fachdienste
Neben den geplanten Sanitätsdiensten wurden wir auch in diesem Jahr zu verschiedenen Einsätzen alarmiert. So unterstützten unsere Rettungshundeeinheit, der Einsatzleitwagen und die Drohnenstaffel mehrfach bei Suchaktionen. Die Kräfte der Einsatzeinheiten wurden im Januar bereits zu einem Brand in Süchteln mit dem Einsatzstichwort Massenanfall Verletzer im Kreis Viersen alarmiert und übernahmen vor Ort die Registrierung, Versorgung und Transport der Verletzten und Betroffenen. Zusätzlich wurden die Einsatzkräfte verpflegt. Im Anschluss wurde übergangsweise eine Betreuungsstelle für die Bewohner*innen des Hochhauses errichtet und betrieben, die nicht mehr in ihre Wohnungen zurückkehren durften.

Es folgten einige weitere Verpflegungseinsätze bei Unwetterlagen und Schadensereignissen im Kreis Viersen. Überörtlich wurde nur der Patiententransportzug (PTZ-10) in Oberhausen zur Evakuierung bei einem Bombenfund benötigt.

Aus- und Fortbildung als Fundament
Ein Herzstück unserer Arbeit war auch 2024 wieder die Aus- und Fortbildung. Zahlreiche Sanitäter*innen sowie Rettungshelfer*innen haben erfolgreich ihre Lehrgänge und Prüfungen absolviert und damit die Basis für eine qualifizierte Einsatzbereitschaft gelegt. Im Bereich des Betreuungsdienstes konnten einige Lehrgänge erstmalig stattfinden. Hier sind vor allem die Bereiche soziale Betreuung und Unterkunft zu nennen. Bei dem Lehrgang Unterkunft erlernen und erproben die Einsatzkräfte über ein Wochenende mit Übernachtung den Aufbau und Betrieb einer Unterkunft im Kreis Viersen. Dabei werden bereits wertvolle Erkenntnisse über potenzielle Unterkünfte gewonnen und diese weiter erkundet. Zusätzlich wurden Lehrgänge im Bereich Verpflegung und Nutzung der Verpflegungsmodule angeboten. Neben den Lehrgängen im Betreuungsdienst fanden auch die Einsatzkräftegrundausbildungen statt, die unsere Helfer*innen optimal auf ihre Aufgaben vorbereiten.

In den Bereitschaften wurden regelmäßig Rettungsdienstfortbildungen durchgeführt und ortsvereinsübergreifend eingeladen und besucht, um das Fachwissen aller Ehrenamtlichen auf dem neuesten Stand zu halten.

Über die Einsätze hinaus
Auch jenseits der Einsätze und Ausbildungen war das Jahr 2024 reich an Momenten des Austauschs und der Gemeinschaft. Besonders der Ausflug einiger unserer Führungs- und Leitungskräfte nach Berlin bot Gelegenheit, neue Impulse zu sammeln und sich auszutauschen. Aber auch die vielen kleinen Begegnungen in den Ortsvereinen und im Kreisgebiet haben unser Miteinander gestärkt und gezeigt, dass die Bereitschaften des DRK-Kreisverband Viersen e.V. mehr sind als nur Einsatzkräfte – sie sind eine Gemeinschaft. Mit diesem starken Fundament blicken wir zuversichtlich auf die kommenden Herausforderungen und freuen uns darauf, gemeinsam weiter für die Menschen da zu sein.

Gemeinsam stark: Der Zusammenhalt als wichtiger Faktor der Leistungsfähigkeit.

Rettungshundeeinheit

Die Rettungshundeeinheit des DRK-Kreisverband Viersen e.V. ist ein fester Bestandteil unserer Einsatztätigkeit. Wenn Menschen vermisst werden – in Wäldern, unwegsamem Gelände oder in Trümmern – zählt jede Minute. Unsere Teams, bestehend aus Hundeführerin und Hund, sind dann zur Stelle. Sie arbeiten eng mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsleitstellen zusammen und übernehmen eine Aufgabe, bei der Präzision, Vertrauen und Erfahrung entscheidend sind.

Dieses Jahr wurde unsere Einheit zu vier Einsätzen alarmiert. Die meisten davon waren Flächensuchen – oft nach älteren Menschen oder Kindern, die vermisst wurden. Solche Einsätze sind anspruchsvoll: Sie fordern den Hund und den Menschen, körperlich wie mental. Nur wer sich aufeinander verlassen kann, bewahrt in kritischen Situationen den Überblick.

Aber auch neben den Einsätzen war es ein aufregendes Jahr für uns: Besonders der 24. September war ein bedeutender Tag für unser Team: Daniela mit Aik und Conny mit Amy bestanden an diesem Tag ihre 3. Rettungshundeprüfung – ein Erfolg, dem viele Monate intensiven Trainings vorausgingen. Für beide Teams war es ein Meilenstein und zugleich der Start in die aktive Einsatztätigkeit. Ein weiterer wichtiger Termin war der 21. Oktober. An diesem Tag stellten sich angehende Teams dem sogenannten Modul „Verhalten und Grundfertigkeiten“ – ein erster, entscheidender Schritt auf dem Weg zum einsatzfähigen Rettungshund. Geprüft wird dabei nicht nur das Verhalten des Hundes, sondern auch das Zusammenspiel mit dem Menschen. Wer hier überzeugt, kann in die eigentliche Fachausbildung starten. Allerdings hieß es dieses Jahr auch Abschied nehmen: Ben, langjähriger vierbeiniger Partner von Dagmar, wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ben hat die Arbeit unserer Einheit viele Jahre geprägt – mit seiner Ausdauer, seiner Verlässlichkeit und seinem ganz eigenen Charakter. Seine Spuren bleiben.

Noch Plätze frei: Das Team der Rettungshundeeinheit sucht weiterhin Verstärkung.

Aktuell zählt die Rettungshundeeinheit des Kreisverbands sieben Teams. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Flächensuche – einer zeitkritischen Aufgabe, die oft unter schwierigen Bedingungen stattfindet: nachts, bei Kälte, im Regen oder in unübersichtlichem Gelände. Um dafür gut vorbereitet zu sein, trainieren unsere Teams mindestens zweimal wöchentlich – ergänzt durch Theorieeinheiten, gemeinsame Übungen und Fortbildungen. Die Verantwortung ist groß – und sie wird ernst genommen.

Wer Teil eines Rettungshundeteams werden möchte, braucht vor allem eines: Durchhaltevermögen. Für die Hundeführerinnen und Hundeführer bedeutet das, körperlich und psychisch belastbar zu sein, im Team zu arbeiten und sich ständig weiterzubilden. Auch die Hunde müssen bestimmte Voraussetzungen mitbringen: Freude an der Nasenarbeit, Sozialverträglichkeit, körperliche Fitness – und sie dürfen bei Ausbildungsbeginn nicht älter als zwei Jahre sein. Rettungshundearbeit ist keine Aufgabe, die man nebenbei macht. Sie verlangt Zeit, Geduld, Leidenschaft – und das Verständnis, dass es manchmal um Leben und Tod geht. Unsere Teams nehmen diese Verantwortung an – und wir danken ihnen für ihren Einsatz, ihr Engagement und das, was sie mit ihren vierbeinigen Partnern leisten.

So war auch 2024 geprägt von dieser besonderen Form der Hilfe – leise, konzentriert und immer dann zur Stelle, wenn andere sie am meisten brauchen.

Unter schweren Bedingungen: Flächensuchen bei Nacht sind für die Teams eine besondere Herausforderung.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Jugendrotkreuz

Gemeinschaft leben.
Verantwortung übernehmen. Helfen lernen.
Auch im Jahr 2024 hat das Jugendrotkreuz im Kreisverband wieder mit viel Engagement, Kreativität und Teamgeist zahlreiche Projekte, Übungen und Bildungsmaßnahmen durchgeführt. Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr, das uns nicht nur als Gemeinschaft gestärkt, sondern auch wichtige Impulse für die Zukunft der Jugendarbeit gesetzt hat.

Realistische Übung in Niederkrüchten
Am 7. Dezember unterstützte unsere Notfalldarstellung eine groß angelegte Übung in Niederkrüchten. Gemeinsam mit den Jugendrotkreuz-Gruppen aus Grevenbroich und St. Augustin wurde ein Verkehrsunfall mit zwei Pkw und einem Fahrradfahrer simuliert. Die Feuerwehr rückte mit schwerem Gerät an, das Deutsche Rote Kreuz übernahm die Erste Hilfe. Die enge Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK hat erneut gezeigt, wie wichtig gemeinsame Übungen für die Einsatzfähigkeit und Kommunikation sind.

„Ohne Strom – Ohne Stecker“
Auch in diesem Jahr haben sich einige unserer Jugendrotkreuzler*innen an Fronleichnam auf das Abenteuer „Ohne Strom – Ohne Stecker“ eingelassen. Zusammen mit weiteren Ortsvereinen und dem Kreisverband Jülich wurde gezeltet, am offenen Feuer gekocht und der Teamgeist gestärkt. Trotz Regenwetter und Matsch – oder vielleicht gerade deswegen – war es ein unvergessliches Wochenende voller Zusammenhalt, Naturerfahrung und Gemeinschaft.

Trotz Regen: Gute Laune beim Zeltlager „Ohne Strom – Ohne Stecker“

Austausch & Weiterbildung –
Stammtisch und Gruppenarbeits-Workshop
Neben Einsätzen und Erlebnissen in der Natur gehört auch der fachliche Austausch zur JRK-Arbeit. Bei einem gemütlichen Stammtisch kamen aktive Jugendrotkreuzler*innen zusammen, um sich auszutauschen und neue Ideen zu teilen. In einem gesonderten Workshop lernten Leitungskräfte, wie WarmUps und Gruppenspiele – insbesondere für große Gruppen – sinnvoll geplant und durchgeführt werden. Dabei standen auch gruppendynamische Prozesse im Fokus.

Fortbildung in Bad Münstereifel
Im Februar nahm die JRK-Kreisleitung gemeinsam mit Leitungskräften an einer landesweiten Fortbildung in Bad Münstereifel teil. Dort wurden Themen rund um Gruppenführung, Zusammenarbeit und strategische Entwicklung behandelt. Der konstruktive Austausch mit anderen Gruppen-, Orts- und Kreisleitungen war bereichernd und motivierend.

Erste-Hilfe-Kurs mit Selbstschutzinhalten
Im Sinne unseres Leitgedankens „Helfen kann jeder“ wurde ein Erste-Hilfe-Kurs speziell für unsere Jugendrotkreuzler*innen angeboten. Inhalte wie Verbände anlegen, Reanimation, Seitenlage und die Helmabnahme wurden praxisnah vermittelt.

Kooperation mit Schulen & das Projekt SoKo
Mehrere Lehrer*innen wurden im Jahr 2024 zu Kooperationslehrkräften ausgebildet. Einige führten zudem Selbstschutzmodule mit ihren Schüler*innen durch, insbesondere im Bereich Katastrophen- und Krisenvorsorge. Besonders erfreulich war die Beteiligung vieler Schüler*innen am Projekt SoKo (soziale Kompetenz), das das soziale Engagement in der Schule stärkt.

Bildungsbeteiligung & Gremienarbeit
Ein großer Teil unserer Mitglieder nutzte auch 2024 die vielfältigen Bildungsangebote des Landesverbandes. Die Kreisleitung selbst engagierte sich aktiv in verschiedenen Gremien, um die Weiterentwicklung der JRK-Arbeit auf Kreis- und Landesebene mitzugestalten.

Fazit:
Das Jahr 2024 war geprägt von Teamarbeit, persönlicher Entwicklung und dem gelebten Leitgedanken der Rotkreuzgemeinschaft. Wir danken allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Unterstützenden für ihren Einsatz und freuen uns auf ein ebenso aktives Jahr 2025.

Gemeinsam stark – im Jugendrotkreuz.

Sozialarbeit

Die Wohlfahrt- und Sozialarbeit zählt zu den Kernaufgaben des Roten Kreuzes. Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. Aber auch die unterschiedlichen Angebote, um die Selbständigkeit im Alter mit individuellen Lösungen zu unterstützen, sind Teil der Sozialarbeit.

Tagespflegehäuser

DRK-Tagespflegehaus Tulpenweg, Brüggen-Bracht

Die Tagespflege besteht nun seit sechs Jahren und hat sich als wertvolle Einrichtung in der Region etabliert. Unser Einzugsbereich umfasst die Gemeinden Nettetal, Niederkrüchten, Schwalmtal und Brüggen. An den meisten Tagen dürfen wir 18 Gäste bei uns willkommen heißen, was eine angenehme und persönliche Betreuung ermöglicht.

In der Tagespflege legen wir großen Wert darauf, unsere Gäste sowohl geistig als auch körperlich in ihren Ressourcen zu fördern. Dies geschieht durch verschiedene Aktivitäten und Betreuungsangebote, die auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten unserer Gäste abgestimmt sind.

Viele unserer Gäste sind seit langem Teil unserer Gemeinschaft, was die familiäre Atmosphäre und den Zusammenhalt stärkt. Manche kennen sich auch von früher und treffen sich dann in der Tagespflege wieder. Leider mussten wir im letzten Jahr auch Abschied von einigen Gästen nehmen, die verstorben sind oder in die Vollzeitpflege gingen. Es ist nicht immer möglich, dass unsere Gäste im häuslichen Umfeld bleiben können, weil sich entweder der körperliche oder dementielle Zustand verschlechtert oder die Angehörige an den Rand ihrer Belastbarkeit kommen.

Besondere Highlights in unserem Jahresverlauf sind die festlichen Anlässe, die wir gemeinsam feiern. Dazu gehören u. a. Karneval, Ostern, die Maifeier, das Sommerfest und St. Martin. Diese Veranstaltungen tragen nicht nur zur Freude unserer Gäste bei, sondern fördern auch den sozialen Austausch und das Miteinander. Zweimal bekamen wir Besuch von Kindern aus der angrenzenden DRK-Kindertagesstätte Mevissenfeld. Unsere Gäste waren sehr begeistert über den Elan und frischen Wind, den die Kinder mitbrachten.

Wir freuen uns, eine neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Außerdem ist es bereichernd, Praktikanten aus verschiedenen Schulen in unserer Tagespflege aufnehmen zu dürfen.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere schöne Momente in der Tagespflege!

DRK-Tagespflegehaus Lindenhof, Willich-Neersen
und
DRK-Tagespflegehaus Anrather Straße, Willich

Gerne blicken wir – die Tagespflegehäuser Willich und Neersen – auf das Kalenderjahr 2024 zurück. Dieses Jahr war geprägt von vielen schönen Momenten und Veränderung.

Im Februar wurde das Tagespflegehaus in Willich für zwei Wochen zur Modernisierung geschlossen. Unsere fleißigen Helfer nutzen diese Zeit, um unserem Haus, stilvoll mit neuen Böden sowie neuen bequemen Möbeln, besonderen Glanz zu verleihen.

Täglich empfangen wir in unseren Häusern bis zu 15 Gäste, die wir familiär und individuell betreuen. Hier darf jeder sein, wie er ist, mit allen Ecken und Kanten. Gemeinsam schaffen wir einen Alltag mit einer Tagesstruktur, die immer den Raum für Wünsche lässt und von unseren Gästen mitgestaltet wird.

Wir freuen uns, dass wir in unseren Gruppenangeboten, sowohl in Willich als auch in Neersen, den DeBeleefTV-Aktivitätentisch durch die Förderungen der Glücksspirale fest in unserer Ausstattung aufnehmen konnten. Der mobile und digitale Aktivitätentisch bietet vielfältige Möglichkeiten, die Ressourcen unserer Gäste spielerisch zu fördern. Abwechslungsreich haben ältere und demenziell veränderte Menschen die Möglichkeit, auch Neues zu erlernen und sich beim Rätseln spielerisch zu fördern. So können wir sie altersgerecht mit aktuellen Medien vertraut machen und das Gefühl vermitteln, gemeinsam mit der Zeit zu gehen.

Natürlich haben wir auch viel gefeiert, denn Feste und Feiertage bereiten uns allen Freude und halten Traditionen aufrecht. Zudem feiern wir alle Geburtstage und freuen uns gemeinsam über ein familiäres Beisammensein.

Auch ganz besondere Anlässe sorgten im Jahr 2024 für viel Freude! Zwei Kolleginnen bereichern unser Team schon seit langen Jahren: In Willich feierten wir im Oktober und November die zehnjährigen Jubiläen von Janine und Iris. Glücklich schätzen wir uns auch über die neuen Mitarbeiterinnen, die wir im Jahr 2024 dazu gewinnen konnten. In Willich gewann das Team im Oktober Alina als zusätzliche Mitarbeiterin dazu und auch in Neersen wurden Rosa seit Mai und Simone seit September herzlichst im Team aufgenommen.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir freuen uns, auf viele weitere gemeinsame Momente und in vertrauter Umgebung weiterhin einen sicheren Ort zu schaffen, in dem wir täglich voneinander lernen.

Fit am Tisch: Der Aktivitätentisch fördert durch interaktive Spiele und Rätsel die kognitiven Fähigkeiten der Besucher.

Seniorenreisen

Im Jahr 2024 konnten wir auf unseren Bus- und Flugreisen insgesamt 157 Gäste begrüßen.

Bei den Busreisen starteten wir im Juni mit unserer Fahrt nach Bad Wörishofen, die auch im Jahr 2024 wieder schnell ausgebucht war. Anschließend ging es nach Bad Rothenfelde und Bad Zwischenahn. Nicht fehlen durfte auch unsere Reise nach Bad Kissingen zum Rakoczy-Fest Ende Juli. Ende August war das Ziel Bad Bevensen in der Lüneburger Heide. Zum Abschluss der Sommerreisen ging es nach Bad Brückenau in die schöne Rhön. Mit 23 Gästen war auch diese Reise ausgebucht. Ziel der stimmungsvollen Weihnachts- und Silvesterreise war in 2024 Bad Waldliesborn. Dies war die erste Weihnachtsreise seit Corona.

Besonders hervorheben möchten wir die beiden Flugreisen nach Mallorca, die wir in diesem Jahr erstmalig angeboten haben. Wir waren skeptisch, aber die Nachfrage für die Frühjahrsreise war so groß, dass wir im Herbst eine zweite Reise durchführen konnten.

Mit unseren Reisebegleiterinnen haben wir dann noch im Dezember eine 2-tägige Fahrt nach Aachen unternommen. Neben dem Besuch des Weihnachtsmarktes und der Besichtigung des Doms gab es viele Gelegenheiten zum Austausch.

Bei unseren Reisen stehen uns zehn ehrenamtliche Reisebegleiterinnen zur Verfügung. Sie sind für unsere Gäste rund um die Uhr ansprechbar. Wir tun alles, damit sich die Senioren sicher, rundum wohlfühlen und ihren Urlaub genießen können.

Die für uns tätigen Komfort-Hotels, meist mit 4-Sterne-Bewertung, werden vor Buchung durch uns besichtigt und sorgfältig geprüft, damit sie den besonders hohen Ansprüchen ältere Menschen gerecht werden.

In der Regel verfügen sie über Hallenbad und Wellnessbereich, und sind zentral im Ort oder am Kurpark gelegen. Und die gute Küche tut ihr Übriges dazu, die Reisen zu unvergesslichen Erlebnissen zu machen.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Begegnungsstätten

Begegnungsstätte Anrath Willich-Anrath

Das Jahr 2024 war das erste komplette Jahr, in dem ich die Begegnungsstätte leiten und weiterentwickeln durfte. Es war und ist immer wieder eine Herausforderung, behutsam Veränderungen einzuleiten und die Angebote und das Erscheinungsbild der Begegnungsstätte weiter zu entwickeln und in die Zukunft zu führen.

Einerseits ist es sehr wichtig, unseren aktuellen Besuchern ein vertrautes Umfeld zu bieten und gleichzeitig besteht die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung, um neue Besucher zu gewinnen, die gerne zu uns kommen und hier einen Ort finden, der interessante Angebote für bereithält und ein Wohlfühlort für alle ist.

Neben neuen Besuchern war es auch sehr dringend erforderlich, weitere Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich in der Begegnungsstätte einbringen möchten. Daher freue ich mich sehr, dass erstmals seit ca. 6 Jahren wieder neue Ehrenamtliche zu uns gekommen sind und das Team vergrößert wurde. So konnte eine ehemalige Ehrenamtlerin überzeugt werden, wieder bei uns aktiv zu werden und es kamen eine neue Ehrenamtlerin und ein neuer Ehrenamtler dazu.

Zum Ende des Jahres sind in der BS Anrath insgesamt 12 Personen ehrenamtlich aktiv in der Betreuung sonstiger Angebote und Aktivitäten und der Gestaltung offener Nachmittage für unsere Gäste. Davon sind 4 Personen im Deutschunterricht für Flüchtlinge tätig.

Die Besucherzahlen haben sich insgesamt positiv entwickelt. Die Zahl der monatlichen Besucher und Besucherinnen lag in 2024 bei durchschnittlich ca. 550 Personen pro Monat.

Es konnten abwechslungsreiche Angebote von Spielen, Skat-, Canasta- und Bingogruppe über Mottonachmittage und gemeinsamem Frühstück bis hin zu Sitzgymnastik und Qi Gong gemacht werden. Hinzu kamen Tagesfahrten nach Rees, Zons und Monschau.

Insgesamt war 2024 ein gutes Jahr für die Begegnungsstätte mit sehr vielen schönen Momenten und Begegnungen. Hierauf wollen wir aufbauen und so weiterhin einen attraktiven Wohlfühlort für alte und neue Gäste in Anrath gestalten und lebendig halten.

Kay Stiller
Leiter der Begegnungsstätte Anrath

Einladend: Der größere der beiden Gruppenräume der Begegnungsstätte Anrath.

Generationentreff Kaldenkirchen Nettetal-Kaldenkirchen

„Fit im Alter“ war für unsere Besucher des Generationentreffs ein wichtiges Thema 2024.

Neben den vielen digitalen Angeboten wie der Smartphonekurs als auch der PC-Kurs, stand die körperliche Fitness an oberster Stelle. Durch die Geldprämie vom Stadtwerkepreis war es uns möglich, neues Equipment für die Sitzgymnastikgruppe zu kaufen und unser Angebot zu erweitern. Neben zahlreichen Bällen in unterschiedlichen Größen wurden Terrabänder und Hanteln besorgt. So wurde im Generationentreff einmal in der Woche trainiert. Die Sitzgymnastik sprach sich sehr schnell im Ort herum, wodurch die Gruppe immer größer und beliebter wurde. Außerdem bekamen wir als zusätzliche Anerkennung eine Urkunde verliehen durch den AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“.

Das Angebot des Generationentreffs orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen unserer Besucher, deshalb wurde ein offener Treff etabliert, wo unsere Besucher mit der Leitung ihre Ideen und Anregungen besprechen können. Bei diesem offenen Angebot sind im Jahr 2024 einige neue Ideen entstanden, welche auch in das Monatsprogramm aufgenommen wurden, wie ein Skatabend und ein Kreativnachmittag, wo unsere Besucher gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin die Dekoration für unsere Festlichkeiten und die Jahreszeiten herstellen.

Am beliebtesten sind und bleiben die digitalen Angebote des Generationentreffs. Hier konnten wir einen neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter gewinnen, der den Computerkurs übernommen hat, damit dieser fortgeführt werden konnte. Für das neue Jahr 2025 ist auch bereits ein weiterer Computerkurs geplant, da die Warteliste bereits sehr lang ist.

Gefeiert wurde 2024 auch bei uns im Generationentreff. Neben einer wunderbaren Karnevalsfeier, einem Herbstfest mit rheinischer Kaffeetafel und diversen Geburtstagsfeiern, endete das Jahr mit einer riesigen Weihnachtsfeier. Es haben sich so viele Besucher angemeldet, dass das vorhandene Mobiliar nicht ausreichte und wir auf Stehtische zurückgreifen mussten.
Das neue Jahr kann so starten wie das alte Jahr zu Ende ging. Es sind bereits neue Angebote in Planung und wir freuen uns auf unsere alten als auch neuen Gäste.

Volles Haus: Gute Stimmung und bunte Kostüme bei der Karnevalsfeier.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Altkleider

An derzeit 12 Standorten im Kreis Viersen haben wir Kleidercontainer aufgestellt. Die gut sichtbaren Container stehen meistens in unmittelbarer Nähe unserer Einrichtungen und sind auch aufgrund ihrer Farbgebung bereits von weithin sichtbar.

Mit der Aufstellung der Container werden direkt zwei Ziele erreicht: Zum einen sieht das Abfallwirtschaftsgesetz eine flächendeckende Versorgung mit Altkleidercontainern vor – eine Zielsetzung, die derzeit nur durch die Wohlfahrtsverbände geleistet werden kann. Andererseits können durch die zusätzlichen Einnahmen die satzungsgemäßen Aufgaben des DRK unterstützt werden – gerade im Moment wird die Notwendigkeit wieder einmal besonders deutlich.

An den 12 Standorten haben wir im Jahr 2024 insgesamt rund 127 Tonnen Altkleider sammeln können. Das sind leider 16 Tonnen weniger als noch im Jahr zuvor.

Für den guten Zweck: Kleidersammlung des DRK-Kreisverband Viersen e.V. hier am Standort Bracht

Kindertagesstätten

Familienzentrum Abenteuerland Niederkrüchten-Elmpt

Das DRK-Familienzentrum Abenteuerland hat mit seinem Partner Eltern-Kind Gruppe Simsalabim e. V. und allen interessierten Familien wieder eine Waldralley gestartet!

An einem Samstag bei herrlichem Wetter haben sich die Familien aus Elmpt am Venekotensee getroffen. Mit Karte und einem Buch „Entdecke den Wald“ begann das Waldabenteuer.

In einer festgelegten Route ging es um den Venekotensee. Zu Beginn bekamen alle Kinder einen Laufpass mit Karte. In diesem konnten die Kinder Stempel von allen Stationen sammeln. An der ersten Station konnte man sich durch Schminken in ein Waldtier verwandeln lassen. An einer anderen Station warteten die Waldgeister. Mit einer Masse, die aus Vogelsand, Wasser und Alraune bestand, sind die Geister auf der Rinde von Bäumen dann zum Leben erweckt worden. Ein Stück weiter ist der Gleichgewichtssinn auf der Slackline gefragt gewesen. Das war nicht nur eine Herausforderung für die kleinen Abenteurer, sondern auch für ihre Begleiter.

Der weitere Weg führte die Abenteuerlustigen zu einer Lichtung. Auf der Lichtung gab es die Möglichkeit, sich in wunderschönen Naturmandalas zu verwirklichen.

An einer Bank durfte man mit Becherlupengläsern Insekten fangen und diese bestimmen. In großen und kleinen Glasbehälter konnte man Ameisen, Regenwürmer und verschiedene Spinnen entdecken. Mutig ist natürlich besonders derjenige gewesen, der sich trotz sehenswerter Gänsehaut der großen Wolfsspinne näherte.

An einem kleinen Abzweig vom Venekotensee sind Wasserproben genommen und genau bestimmt worden. Dafür musste man die Wasserprobe aus dem Bach in ein Reagenzglas füllen und mit einem pH-Teststreifen bestimmen. Na, ist alles in Ordnung?! Ja, das Wasser ist absolut in Ordnung! Ein Stück weiter des Weges konnten alle Abenteurer Boote aus Naturmaterialien bauen. Die Flöße schwammen alle. Manch ein Vater baute eine ganze Flotte von Schiffen, die dann in die See stechen konnten.

Am Ende der Waldralley angekommen, durften die Kinder einen riesengroßen Stoffelch unter der Anleitung einiger Jugendlicher des Jugendrotkreuzes verarzten. Danach kam Herr Elch auf eine Trage und musste von starken Kindern durch ein kleines Stück Wald geborgen werden. Natürlich mussten die Ersthelfer auch einen Helm dabei tragen.

Zum Gruseln: Waldgeister an Baumrinden bei einer Waldabenteuer-Station.

Familienzentrum Anton-Beusch-Straße Tönisvorst-St. Tönis

Ein Fest voller Freude und Erinnerungen

Mit strahlenden Gesichtern und viel Herz feierte die Kita Anton-Beusch-Straße ihr 30-jähriges Jubiläum – ein Fest, das in Erinnerung bleiben wird. Am Vormittag trafen sich das engagierte Kita-Team, der Träger und Bürgermeister der Stadt Tönisvorst und die Besitzer der Einrichtung zu einem besonderen Moment des Innehaltens und Rückblicks. In einer festlichen Atmosphäre, begleitet von herzlichen Worten und gemeinsamen Erinnerungen, wurde auf drei Jahrzehnten des Wachstums, der Bildung und vor allem der vielen glücklichen Momente zurückgeschaut.

Gute Laune: Beste Stimmung bei der Jubiläumsfeier mit Live-Musik.

Die Band The Speedos sorgte mit ihren mitreißenden Melodien für eine fröhliche Stimmung und zauberte ein Lächeln auf die Gesichter aller Anwesenden. Nach den inspirierenden Reden und rührenden Anekdoten über die Entwicklung der Kita stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt – ein deutliches Zeichen für den starken Zusammenhalt, der die Kita Anton-Beusch-Straße seit 30 Jahren zu einem besonderen Ort macht.

Als die Mittagssonne hoch am Himmel stand, öffneten sich die Türen der Kita für die Kinder und ihre Familien. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm sorgte dafür, dass keine Langeweile aufkam. Kreative Bastelstationen, die zum Entfalten der Phantasie einluden, spannende Bewegungsspiele, die kleine Abenteurer auf Trab hielten, und zahlreiche Mitmach-Aktionen, die Groß und Klein gleichermaßen begeisterten, machten das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

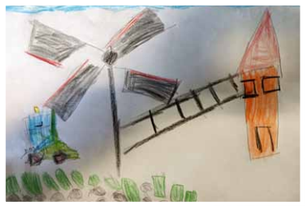
Doch das Jubiläum war nicht nur ein Moment, um in Erinnerungen zu schwelgen, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Mit viel Engagement, Leidenschaft und Teamgeist wird die Kita Anton-Beusch-Straße auch weiterhin ein Ort sein, an dem Kinder in einer liebevollen Umgebung wachsen, lernen und sich entfalten können. Die Reise geht weiter – und wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre voller neuer Erinnerungen, Herausforderungen und Erfolge!

Familienzentrum Frajowaldi Tönisvorst-St. Tönis

Unser Highlight im Kindergartenjahr 2024 war die Umsetzung der neuen Spiellandschaft in unserem Außengelände. Passend zu unserem Einrichtungsthema „Bauernhof und die drei Freunde“ wurde das Außenspielgerät konzipiert.

Typische Bauernhoftiere werden in der Spiellandschaft aufgegriffen und ergänzen sich mit dem Thema Bauernhof. Ebenso werden Applikationen aus der Natur, wie Blumen, Vögel, Marienkäfer etc. aufgenommen. Die prägnante Mühle ist ein kulturelles Zeichen der Stadt Tönisvorst. Denn unmittelbar zu unserem Standort befindet sich eine solche Mühle, die wir ebenfalls mit dem Thema aufgreifen.

Die Kinder haben wir in den Entwicklungsprozess einbezogen. Sie konnten sich verschiedene Rutschenmodelle, Brückenmodelle und Klettermodelle aussuchen. Die Mehrheit hat über die einzelnen Elemente entschieden. Außerdem wurde das Thema im Atelier aufgegriffen, so dass die Kinder ihre Spiellandschaft nach eigenen Vorstellungen malen konnten und der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.



Spiel und Spaß: Das neue Außengelände wurde von den Kindern mit entworfen.

Nach der Planung ging es dann an die Umsetzung. Spannend war der Abriss sowie der Aufbau gleichermaßen. Schweres Gerät war angerückt und Bagger, Radlader und Co. entsorgten zunächst das alte Spielgerät.

Endlich nach langem Warten konnte das neue Spielgerät aufgebaut werden. Spektakulär war bereits die Anlieferung der großen Teile. Es war gutes Rangieren gefragt, damit alle Teile auf unser Außengelände passten. Sogar eine Firma aus dem Ort war zur Hilfe gekommen, um die große Mühle mit dem 3,5t Bagger aufzustellen. Die Kinder verfolgten das Geschehen gespannt von den Fensterscheiben aus.

Die Spiellandschaft lässt aus unserer Sicht keine Wünsche offen. Jedes Kind ist mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten integriert. Die gesamte Spiellandschaft ist U3-tauglich. Kinder mit einer Körperbehinderung finden einen befahrbaren und bespielbaren Teil. Die Anlage integriert verschiedene Ebenen, so dass jedes Kind seine individuellen Grenzen austesten kann.

Der vielfältige Aufbau der Anlage rundet das gesamte Spielangebot ab. So haben die Kinder durch die integrierten Fenster, Eingänge, Tische und Bänke die Wahrnehmung eines eigenen Hauses und finden Rückzugsmöglichkeiten und können sich in Rollenspiele begeben. Dazu laden Rollenspiele wie Verkaufen, Eisdiele oder „Vater, Mutter, Kind“ ein. Ein einzelnes Bauerhaus, zwei Sitzbänke, eine Nestschaukel sowie ein einzelner Traktor laden ebenfalls zum Spielen ein.

Zum krönenden Abschluss fand ein schönes Einweihungsfest mit den Kindern und deren Familien und dem Träger statt.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Familienzentrum Gartenstraße Brüggen-Bracht

Das Kita-Jahr 2024/2025 war für unsere Kita ein besonders spannendes und ereignisreiches Jahr! Wir blicken auf viele schöne Momente zurück und möchten diese mir Euch teilen.

Aquarium
In der Sternschnuppengruppe und in der Sternenfängergruppe ist jeweils ein Aquarium eingezogen. Die Kinder haben beide Becken mit eingerichtet und die Fische mit ins Wasser gesetzt. Vor einigen Wochen konnten wir sogar schon Fischnachwuchs bewundern :)

Auf in den Wald
Nachdem wir im letzten Kita-Jahr Bewegungskindergarten geworden sind, hatten wir die Idee eine Waldgruppe ins Leben zu rufen. Dies konnten wir in diesem Kita-Jahr dann endlich in die Tat umsetzen.

Nun gehen jeden Mittwoch zwei Erzieherinnen, eine Auszubildende und fünfzehn Kinder in den Wald. Die Gruppe setzt sich wie folgt zusammen: Dienstags werden die Kinder im Morgenkreis gefragt, wer Lust hat, am nächsten Tag mit in den Wald zu gehen. Aus jeder Gruppe können sich 5 Kinder (davon ein U3-Kind) eintragen lassen. Damit auch die Eltern der jeweiligen Kinder Bescheid wissen, werden die Waldkinder auf einem Baum an der Gruppenpinnwand auf 5 Äpfeln mit Fotos angepinnt.

Wichtig ist, dass die eingetragenen Kinder am nächsten Tag mit festem Schuhwerk und wettergerechter Kleidung ausgestattet sind. Des Weiteren benötigt jedes Kind ein gesundes Frühstück und Getränk. Die U3-Kinder haben auch ihre Windeln und Feuchttücher im Gepäck. Alles andere (wie Wasser, Becher, Picknickdecke, Becherlupen) packen wir in unseren Bollerwagen.

Mittwochs morgens treffen wir uns um 08:45 Uhr und ziehen mit Warnwesten bekleidet los in den Wald. Es geht über Felder und Wiesen an den tollsten Plätzen vorbei. Oft treffen wir unterwegs die verschiedensten Tiere, wie Hasen, Vögel, Schnecken, Eichhörnchen, Pferde und viele mehr. Im Wald sammeln wir die tollsten Schätze (Eicheln, Bucheckern, Stöcke etc.), die wir anschließend im Kindergarten präsentieren.

Zusammen haben wir schon einige schöne Plätze erkunden können und viele lustige Abenteuer erlebt. Aber wir sind auch immer wieder auf der Suche nach neuen Orten, die wir entdecken und erobern können.

Instagram
Auch einen Instagram-Account haben wir in diesem Kita-Jahr ins Leben gerufen. Um allen Eltern und Interessierten einen Einblick in unseren Kita-Alltag zu geben. Hier teilen wir regelmäßig spannende Inhalte aus unserem Haus, aus dem Wald und von Festen und Feiern.

Zuwachs: Zwei Gruppen haben ein Aquarium mit Fischen bekommen.

Wilde Natur: Beim wöchtentlichen Wald-Tag gibt es viel zu entdecken.

Familienzentrum Inkita Nettetal-Kaldenkirchen

Die Eingewöhnung in unsere Kindertagesstätte
Im Familienzentrum DRK INKITA hat die Eingewöhnungsphase von Kindern, ganz gleich ob über oder unter drei Jahren, mit und ohne Behinderung einen großen Stellenwert. Nur eine gelungene Eingewöhnung zielt auf eine positiv verlaufende Kindergartenzeit ab, in der alle Beteiligten sich wohlfühlen, insbesondere die Kinder. Je nach Wunsch der Eltern und Kapazität der Einrichtung, kann jedes Kind an diesem Eingewöhungsmodell teilnehmen.

Jede Familie bringt ihre individuellen Werte, Überzeugungen, Kulturen und Erfahrungen mit, die einen erheblichen Einfluss auf die Eingewöhnung in den Kindergarten haben können. Diese individuellen Unterschiede versuchen wir in der Eingewöhnungsphase zu berücksichtigt, um einen erfolgreichen und harmonischen Übergang für das Kind zu ermöglichen. Diese Anerkennung und Wertschätzung der Vielfalt stärken nicht nur das Vertrauen, sondern unterstützt auch erfahrungsgemäß das Wohlbefinden des Kindes in der neuen Umgebung.

Unser Konzept der Einrichtung kombiniert Elemente aus geschlossenen und offenen Betreuungskonzepten. Angelehnt an das Berliner Modell bietet es einerseits feste Strukturen und Bezugspersonen, die für Sicherheit sorgen und andererseits die Möglichkeit, schrittweise Freiräume und Flexibilität zu schaffen. Diese Balance hat sich erfahrungsgemäß in den letzten Jahren als sehr gewinnbringend gezeigt. Die Kinder erhalten Orientierung und Erkundungsräume zugleich.

Durch unsere sogenannten Funktionsräume im Freispiel haben wir in der Zeit der Eingewöhnung einen festen Funktionsraum entsprechend einer U3-Eingewöhnung umgestaltet. Hier spiegeln sich passende Materialien, Rückzugsmöglichkeiten, Bewegungsanreize und Frühstücksgelegenheiten wieder. Angrenzend an diesen Raum befindet sich ein Waschraum für Toiletten oder Wickelgänge.

Pro Stammgruppe unserer Einrichtung begleitet eine Fachkraft die Kinder bei ihrer individuellen Eingewöhnung in den Kindergartenalltag, um eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Das Erkennen von individuellen Bedürfnissen, die Begleitung im Spiel, Trost und Unterstützung in Trennungsängsten, das Einführen von Routinen und Ritualen, sowie dem Kind eine liebevolle und verlässliche Betreuung zu bieten, sind hier elementar und erleichtern den Übergang. Die feste Bezugsgruppe sowie die Bezugsfachkräfte sind der Anker für das Kind, als auch für die Familien während dieser Übergangszeit.

Zu Beginn der Eingewöhnung ist stets ein Elternteil bzw. eine feste Bezugsperson eines jeden Kindes mit dabei, um ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Die schrittweise Trennung und Loslösung erfolgt erst dann, wenn das Kind gefestigt genug ist. Hier ist ein enger Austausch mit Eltern und Fachkräften zentral, um das Kind bestmöglich zu begleiten.

Sobald sich das Kind in der Bezugsgruppe wohlfühlt, wird die Umgebung schrittweise erweitert. Das Kind lernt nach und nach Funktionsräume, Kinder, und weitere Fachkräfte kennen, immer mit der Option der Rückzugsmöglichkeit in der Bezugsgruppe. So ermöglichen wir den Kindern weitere Erfahrungen zu machen, ohne überfordert zu sein. Nach und nach findet ein langsamer Übergang, in Begleitung mit der Bezugsfachkraft, in die eigentliche Stammgruppe, sowie dem Freispiel in den Funktionsräumen statt.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Viel Platz zum Spielen: Außengelände der Kita Mevissenfeld in Brüggen-Bracht.

Familienzentrum Mevissenfeld Brüggen-Bracht

Ein Jahr des Wandels, der Herausforderungen und schönen Momente
Auch das Kitajahr 2024/2025 war für uns ein bewegtes Jahr, geprägt von Höhen und Tiefen. Besonders der anhaltende Personalmangel stellte uns immer wieder vor große Herausforderungen. Die Kolleginnen sprangen flexibel ein, wo Not am Mann war, und der Alltag erforderte von allen Beteiligten viel Engagement, Kreativität und Geduld.

Es gelang uns trotz allem, schöne gemeinsame Momente zu schaffen – ein besonderer Höhepunkt war dabei unser Winterfest. Wochenlang wurde geplant, gebastelt und dekoriert. Mit viel Herzblut und tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurde unsere Kita in ein winterliches Wunderland verwandelt. Das Winterfest war ein voller Erfolg. Es brachte nicht nur Freude und Abwechslung in unseren oft so fordernden Alltag, sondern zeigte auch: Wenn wir zusammenhalten, können wir Großes auf die Beine stellen. Die strahlenden Kinderaugen, das Lachen, die Gespräche bei heißem Kakao – all das war eine wunderbare Erinnerung daran, warum wir diesen Beruf so lieben.

Inmitten all dieser Herausforderungen kam es zu einer bedeutenden Veränderung: Ein übergangsweiser Wechsel in der Leitung brachte nicht nur organisatorische Umstellungen mit sich, sondern auch eine spannende und intensive Phase des Übergangs. Für das Team bedeutete das: sich neu zu sortieren, Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und gemeinsam

neue Strukturen zu erproben. Diese Zeit war nicht immer einfach, aber sie hat uns als Team enger zusammengeschweißt und neue Perspektiven eröffnet.

So blicken wir auf ein Jahr zurück, das trotz aller Umbrüche und Engpässe auch von Gemeinschaft, Engagement und Zuversicht geprägt war.

Familienzentrum Nettetopia Nettetal-Lobberich

Im Rahmen eines pädagogischen Ausflugs besuchten wir mit unserer gesamten Einrichtung das Freilichtmuseum in Grefrath. Dieses Museum bietet eine beeindruckende Darstellung der bäuerlich-handwerklichen Geschichte des Niederrheins. Neben originalgetreu erhaltenen Hofanlagen und Werkstätten beherbergt das Gelände auch ein Spielzeugmuseum mit Exponaten vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 1990er Jahre.

Bereits die Busfahrt gestaltete sich für die Kinder als spannender Einstieg in den Tag. Auf dem Weg nach Grefrath beobachteten sie mit großer Neugier die vorbeiziehende Landschaft, Tiere wie Kühe und Pferde sowie landwirtschaftliche Fahrzeuge und den Straßenverkehr. Diese Eindrücke regten erste Gespräche und Fragen an.

Wie früher: Die Kartoffelaussaat mit einem historischen Traktor.

Tierisches Vergnügen: Auch Esel konnten im Freilichtmuseum bestaunt werden.

Nach unserer Ankunft frühstückten wir gemeinsam auf einem Spielplatz. Die Kinder hatten Verpflegung in ihren Rucksäcken dabei, die sie miteinander teilten. Anschließend setzten wir unseren Rundgang fort und konnten eine historische landwirtschaftliche Szene beobachten: Ein alter Traktor zog eine mechanische Sämaschine, auf der zwei Personen saßen und Kartoffeln setzten – ein anschauliches Beispiel früherer Arbeitsweisen, das großes Interesse bei den Kindern weckte. Im Spielzeugmuseum war die Modelleisenbahnanlage ein besonderes Highlight. Die Simulation einer nächtlichen Landschaft durch Licht- und Soundeffekte faszinierte die Kinder sichtlich.

Weitere historische Spielzeuge wie Puppen, Blechautos und Baukästen wurden mit großer Aufmerksamkeit betrachtet. Über das Museumsgelände verteilt probierten die Kinder zudem verschiedene interaktive Spielstationen aus.

Zum Abschluss des Ausflugs veranstalteten wir ein gemeinsames Picknick auf einer Wiese. In entspannter Atmosphäre genossen die Kinder ihre mitgebrachten Snacks und die frische Luft. Die Rückfahrt verlief ruhig – viele Kinder schliefen ein, zufrieden und erschöpft. Der Tag war für alle Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis mit vielen schönen Momenten, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Familienzentrum Purzelbaum Nettetal-Kaldenkirchen

Unsere bunte Karnevalsparty im Februar

Im Februar 2024 verwandelte sich unser Kindergarten in eine fröhliche, kunterbunte Karnevalswelt! An Altweiber kamen die Kinder voller Begeisterung in fantasievollen Kostümen in die Kita – von Prinzessinnen und Superhelden bis hin zu wilden Tieren war alles dabei.

Der Tag begann mit einem leckeren, süßen Frühstück, das für die richtige Stärkung sorgte, bevor die große Party in der Turnhalle startete. Bei mitreißender Musik, kunterbunten Luftschlangen und fliegendem Konfetti wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Die Kinder hatten riesigen Spaß und die fröhliche Stimmung war überall zu spüren.

Ein besonderes Highlight war das Kinderschminken. Im Kreativraum konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und bunte Karnevalsdekoration basteln, die unsere Kita noch festlicher machte.

Es war ein unvergesslicher Tag voller Freude und ausgelassener Feierlaune – genau so, wie Karneval sein sollte! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Helau!“

Pfarrfest - Ein wunderschöner Vormittag im Juni

Ende Juni hatten wir die große Freude, am Pfarrfest teilzunehmen. Bei herrlichem Sommerwetter genossen die Kinder und ihre Familien einen wunderbaren Vormittag voller Spaß und kreativer Angebote.

Besonders begeistert waren die Kinder von den tollen Mitmachstationen: Sie konnten sich individuelle Buttons gestalten, glitzernde Tattoos aussuchen oder sich mit schönen Ausmalbildern austoben. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die uns allen viel Freude bereitet hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Pfarrfest!

Wochenendparty - Ein fröhlicher Start ins Wochenende

Jeden Freitag verwandelt sich unser Kindergartenkeller in eine kleine Disco! Bei unserer Wochenendparty sind alle Kinder, ob groß oder klein, eingeladen, gemeinsam das Wochenende einzuläuten. Gegen halb zehn startet die Feier für eine halbe Stunde voller Musik, Bewegung und guter Laune.

Party-Stimmung: Die Kinder veranstalten eine Polonaise durch die Einrichtung.

Für die richtige Stimmung gibt es eine spezielle Party-Playlist, die mit den Lieblingssongs der Kinder gefüllt ist. Und das Beste: Die Kinder dürfen selbst Lieder wünschen! Ob Tanzklassiker oder die neuesten Kinderhits – hier kommt jeder auf seine Kosten.

Unser Motto lautet: „Hoch die Hände, Wochenende!“ – Genau das wird jeden Freitag mit voller Begeisterung gefeiert. Die Wochenendparty ist für viele Kinder ein echtes Highlight und sorgt für einen beschwingten Abschluss der Kita-Woche.

Wir freuen uns auf viele weitere fröhliche Partys, bei denen wir gemeinsam singen, tanzen und das Wochenende begrüßen können!

Familienzentrum Wekeln Willich-Wekeln

Was unsere Kinder beim Sankt Martinsfest erlebt haben

Das St. Martinsfest war für die Kinder ein besonderes Erlebnis – voller Eindrücke, Gemeinschaft und schöner Momente.

Bereits im Vorfeld bastelten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern bunte Laternen. Dabei entstanden kreative Ergebnisse und viele kleine Begegnungen, bei denen die Kinder zeigen konnten, was sie schon können. Beim gemeinsamen Singen in der Turnhalle kurz vor dem Fest wurden die Lieder eingeübt, und die Vorfreude wuchs spürbar.

Am Tag des Festes war das Außengelände in warmes Licht getaucht. Überall erstrahlten Windlichter und Lichterketten. Die Kinder sammelten sich mit ihren Gruppen, ein Elternteil trug die Gruppenlaterne, und dann ging es endlich los.

Martins-Szene: St. Martin zieht an den Kindern vorbei zum Bettler.

Der Zug führte über die Parkwege rund um die Kita. Begleitet von einer Kapelle zogen die Kinder mit ihren Laternen durch die Dunkelheit. Viele sangen laut mit, am Wegesrand standen Familienmitglieder und winkten den Kindern zu. Es herrschte eine fröhliche, konzentrierte Stimmung.

Zurück auf dem Kita-Gelände wartete bereits ein Feuer. Zwei Schulkinder führten die Martinszene auf: Der St. Martin ritt heran, teilte seinen Mantel und half dem armen Mann. Währenddessen sangen alle gemeinsam das St. Martins-Lied. Die Szene war eindrucksvoll, und die Kinder folgten aufmerksam dem Geschehen. Nachdem der Beifall für die toll gespielte Szene verstummte, ging es in den gemütlichen Teil über. Es wurden die Weckmänner geteilt, es gab Kinderpunsch und Glühwein. Viele Familien blieben noch auf dem Gelände, unterhielten sich, lachten – und halfen am Ende auch beim Aufräumen.

In den Tagen danach erzählten viele Kinder noch vom Laternenumzug, vom Feuer, den Liedern und dem Mantel, der geteilt wurde. Es war ein Fest, das in Erinnerung bleibt – ruhig, gemeinschaftlich und stimmungsvoll.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Anders sein: Das Thema des selbst gestalteten Theaterstücks zur Inklusion.

Kindertagesstätte an der Burg Grefrath-Oedt

Eisvogelgruppe begeistert mit Theaterstück zur Inklusion

Ein ganz besonderes Highlight erlebten die Kinder der Eisvogelgruppe im letzten Jahr: Über mehrere Wochen hinweg setzten sie sich im Rahmen eines Projekts mit dem Thema „Anders sein“ auseinander – mit viel Herz, Kreativität und Neugier. Im Mittelpunkt stand das beliebte Kinderbuch „Irgendwie anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell. Die Geschichte erzählt von einer kleinen, freundlichen Figur, die zwar alles versucht, um dazuzugehören, aber dennoch immer „irgendwie anders“ ist als die Anderen. Erst als ein weiteres ungewöhnliches Wesen auftaucht, erkennt sie: Anderssein verbindet – und Freundschaft kennt keine Norm.

Die Kinder näherten sich dem Thema mit Gesprächen, kreativen Angeboten, Rollenspielen und natürlich dem Buch selbst. So entstand nach und nach die Idee, die Geschichte auf die Bühne zu bringen – ein Herzensprojekt, das in zwei liebevoll vorbereiteten Theateraufführungen gipfelte.

Zur ersten Vorstellung wurden die Senior:innen der örtlichen Tagespflege eingeladen. Die Freude war groß – auf beiden Seiten. Mit strahlenden Augen und viel Applaus belohnten die Gäste die kleinen Darsteller:innen für ihr einfühlsames Spiel. Die zweite Aufführung war den Kindern aus den anderen Gruppen gewidmet, die begeistert zuschauten und das Theaterstück noch Tage später in ihren eigenen Spielen aufgriffen.

Das Projekt hat gezeigt, wie wichtig und bereichernd es ist, Vielfalt früh zu thematisieren – kindgerecht, kreativ und mit echter Beteiligung. Die Kinder haben nicht nur viel über Unterschiede und Gemeinsamkeiten gelernt, sondern auch über sich selbst, über Zusammenhalt und über die Kraft der Bühne. Die Eisvogelgruppe hat mit diesem Projekt einen bleibenden Eindruck hinterlassen – bei allen, die dabei sein durften.

Kindertagesstätte bauhaus für kinder Willich-Schiefbahn

Wie aus einer Idee, ein wirklich großartiges Event wurde…

Unsere Umwelt ein Stück besser zu machen, ist schon lange in unserer Konzeption verankert. Das wöchentliche Müllsammeln in der näheren Umgebung unserer Einrichtung gehört zu uns, wie Kuchen oder Eis am Geburtstag.

Doch wollten wir noch mehr bewirken. Es entstand die Idee, dass es sinnvoll wäre, unseren Müll-Sammel-Radius zu erweitern. Aber nicht nur das, sondern auch ein Stück weit aufzuklären, inwieweit der wilde Müll negative Auswirkungen auf unsere Lebensräume, wie auch auf die Lebensräume unserer Tiere hat. Es entstand das Konzept eines Plogging Day – wir laufen und sammeln Müll.

Wir aktivierten alle unsere Kräfte und zusammen mit unserem Bürgermeister Christian Pakusch, dem Elternbeirat, wie auch der gesamten Elternschaft, sowie Elita und Benno Grafke, erstellten wir ein Konzept. Unser Herzenswunsch, einen sprechenden Mülleimer anschaffen zu können, lag in greifbarer Nähe. Schon vor dem Plogging Day, begeisterten wir viele Spender, die zu diesem Projekt beitragen wollten. Zusammen mit unseren Kindern zogen wir, gerüstet mit unseren Spendenzetteln, durch Schiefbahn.

Ordentlich: Ergebnis der Müll-Sammel-Aktion am Plogging Day.

Vorbereitet: Mit Schildern wurde beim Plogging Day demonstriert und gesammelt.

Wir stießen auf viel positiven Zuspruch und akquirierten viele Spender. Das war für die Kinder eine unvergessliche Erfahrung und sie waren sehr stolz, was sie alles bewirken können. Wir gewannen zudem ein Unternehmen für uns, dass mit einer Großspende uns unserem Herzenswunsch schon einen großen Schritt näherbrachte. Der Plogging Day im September war ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein.

Nun sind wir stolze Besitzer eines sprechenden Mülleimers. Die Kinder, die Eltern, wie auch andere Passanten, die an unserer KiTa vorbeilaufen nutzen ihn gerne. Besonders spannend daran ist, dass er bei jedem Einwurf sich auf herzliche Art und Weise bedankt. Natürlich wird er auch im kommenden KiTa Jahr vor unserer neuen Einrichtung, dem DRK Gartenland stehen.

Wir freuen uns jetzt schon auf unseren nächsten Plogging Day, der nun in unserer Jahresplanung ein festes Event wird.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Kindertagesstätte Vogelsrath Schwalmtal-Vogelsrath

Das Jahr 2024 startete bei uns im Kindergarten Vogelsrath ganz ruhig. Gemeinsam stellten wir im Januar Eisbilder her, indem wir Wasser mit Naturmaterialien über Nacht draußen einfrieren ließen.

Der Februar bringt in unserer Einrichtung das bunte Treiben. Das Karnevalsfest ist jedes Jahr ein großes Highlight, an dem alle mitwirken. Auch in diesem Frühjahr haben wir gemeinsam mit den Kindern unsere Hochbeete auf Vordermann gebracht und einen Naschgarten mit Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren angelegt.

Unsere Feste sind seither ein wichtiger Bestandteil unseres Kindergartenjahres. Gestartet mit dem Großelternnachmittag unter dem Motto „Lasst uns wieder Kinder sein“, über den Väternachmittag, bei dem wir gemeinsam einen Gartenzaun gestalteten, der Familientag, bei dem sich alle besser kennenlernen konnten, bis hin zum Mamanachmittag im Herbst, der uns kulinarisch verwöhnte.

Auf unser Sommerfest, mit dem Zauberer Bastian und verschiedenen Stationen, fiebern alle hin. Das St. Martinsfest im Herbst und unsere Weihnachtsfeier mit Champignons aus unserem Feuertopf rundeten das Jahr ab.

Natürlich kamen auch unsere Vorschulkinder nicht zu kurz. Neben den Projekten, welche das ganze Jahr über zum Mitmachen anregen, haben sich die einzuschulenden Kinder ein Theaterstück ausgedacht und ihren Eltern präsentiert. Der Alltag in unserem Kindergarten ist von vielen schönen kleinen und großen Momenten bestimmt. Dabei bleiben die Kreativität und Selbstbestimmung des einzelnen Kindes immer im Vordergrund.

Das war wieder ein spannendes Jahr in unserem Kindergarten in Vogelsrath.

Frostig: Selbst gebastelte Eisbilder aus Naturmaterialien und gefrorenem Wasser.

Kindertagesstätte Waldniel
Schwalmtal-Waldniel

In der DRK Kita Waldniel ist mittlerweile reger Betrieb. Während sich die Alltagsstrukturen im letzten Jahr noch final aufbauen mussten, sind wir nun voll und ganz im Alltagsgeschehen. So konnten wir zahlreiche AGs installieren. Darunter unter anderem die Scherenwerkstatt, Jolinchen, Faustlos, gesundes Backen am Nachmittag, Musikgarten, Gehwegtraining u.v.m. Den Kindern merkt man an, dass ihnen diese Vielfalt der Tagesstruktur Spaß bereitet, sie dankbar für alle geplanten Angebote sind und diese gerne wahrnehmen. Während manche AGs festgelegte Gruppen haben, können andere jedes Mal neue Kinder mitnehmen. So haben wir die Möglichkeit, jedes Kind in den verschiedenen Bereichen gezielt zu fördern.

Zudem zeigte einer unserer Morgenkreise verstärktes Interesse an Erster Hilfe. Die zuständigen Erzieher überlegten sich somit ein kleines Konzept, wie man den Kindern etwas so Wichtiges vermitteln könnte und nutzten den Zeitraum des Morgenkreises. Dort wurden einem Dino Stofftier „Zecken“ gezogen, der Arm verarztet oder ein Kind in die stabile Seitenlage gebracht.

Sehr glücklich sind wir außerdem über den Ausflug zum DRK-Waldkindergarten im Brüggener Tierpark. Für die Kinder aus unserem Kindergarten war dies erstmal eine Umstellung, den gesamten Alltag draußen zu verbringen und nicht dieselben Spielsachen zu haben, wie bei uns im Haus. Doch alle konnten sich schnell eingewöhnen und waren schließlich Feuer und Flamme, als sie die verschiedenen Spielelemente im Wald ausprobieren konnten.

Verblüfft waren die Kinder über die Methode, die Hände vor dem Essen zu waschen. Während bei uns feste Waschbecken installiert sind und unendlich viel Wasser zu Verfügung steht, gibt es in der Wald-Kita einen Kanister, mit dem das Wasser ausgegeben wird. Obwohl die Strukturen doch so gleich sind, waren die Kinder überrascht, wie anders die Umsetzung stattfand und sprachen noch Tage später davon, wie die Dinge im Waldkindergarten umgesetzt werden.

Als Elternaktion versuchten wir dieses Jahr mal etwas anderes. Wir organisierten mehrere „Spielenachmittage“, an denen die Kinder jemanden mitbringen konnten, der ihnen sehr wichtig ist. So konnten die sogenannten „Lieblingsmenschen“ einen kleinen Einblick in die Nachmittage in der Kita gewinnen und eine schöne Zeit mit ihrem Kind verbringen. Die Kinder zeigten ihren „Lieblingsmenschen“, wo sie am liebsten spielten oder mit welchem Spielzeug sie sich die Zeit vertrieben. Es wurden Häuser und Höhlen gebaut, im Bewegungsraum getobt und das Spielgerät im Außengelände ausgiebig auf Funktionalität geprüft.

Als dann die Wintertage anfingen und wir tatsächlich ein paar Tage Schnee genießen konnten, wurden zahlreiche Schneemänner gebaut und den Hügel heruntergerollt. Nach durchgefrorenen Fingern vom Spielen, gab es dann einen warmen Tee und Decken zum wieder warm werden.

Wir blicken insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Entwicklungen zurück und hoffen, dass auch das kommende Jahr eine schöne Zeit mit sich bringt!

Waldkindergarten am Natur- und Tierpark Brüggen

Ausflug an die Schwalm

Bäume, Sträucher und andere Pflanzen bestimmen – kein Problem für die Kinder des Waldkindergartens Brüggen. Doch wie sieht es mit Lebewesen in unseren heimischen Gewässern aus?

Um herauszufinden, welche Bewohner unsere Flüsse beheimaten, trafen wir uns am 26.04.2024 mit Herrn Schulz, einem Mitarbeiter des Schwalm-Verbandes an der Wassermühle Brüggen. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir unsere Erkundungstour an der Fischtreppe. Moment mal: Fische und Treppe? Was soll denn das? Fische haben doch keine Beine! Die Kinder lernten, dass die gebaute Wassermühle den Fischen die Möglichkeit nahm, zurück zu ihrer Geburtsstätte zu kehren, um dort ihre Eier abzulegen (zu laichen). Um ihnen dies wieder zu ermöglichen, wurde ein kleiner Nebenarm der Schwalm stufenförmig angelegt und so können die Fische wieder einen sicheren Platz für ihre Eier finden.

Zu Besuch: Die Kinder erkunden den Waldkindergarten im Natur- und Tierpark Brüggen.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Unser Ausflug führte uns weiter flussabwärts und es gab eine Menge zu entdecken. Muscheln und Schnecken findet man nämlich nicht nur am Meer, sondern auch in den Flüssen bei uns zu Hause. Bald darauf stand Herr Schulz mit Anglerstiefeln und -hose knietief in der Schwalm. Mit einem Köcher fischte er am Boden die unterschiedlichsten Lebewesen heraus und gab sie in einen mit Schwalmwasser gefüllten Eimer.

In Kleingruppen nahmen die Waldkinder alles genau unter die (Becher-) Lupe. Mit Hilfe einer Bestimmungskarte konnten die Kinder Libellenlarven, Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebse, Teichmuscheln und sogar einen Wasserskorpion entdecken! Mit einer für Waldkindergartenkinder typischen Geduld, beschäftigten sie sich sehr ausdauernd mit jedem Tropfen Wasser, bis schließlich alles erforscht war.
Nach diesen lehrreichen Stunden an dem kleinen Flüsschen Schwalm endete unser Ausflug auf einem Spielplatz, an dem wir unser mitgebrachtes Mittagessen einnahmen und nach Herzenslust bis zur Abholung durch die Eltern getobt werden konnte.

Auf Erkundungstour: Im und an der Schwalm gibt es viel zu entdecken.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Schwalm-Verband für diesen spannenden Tag, von dem die Waldkinder noch heute erzählen!

Waldkindergarten Tönisvorst
Tönisvorst-St. Tönis

In diesem Jahr fand – wie in jedem Jahr – das Abschlussfest der Schulkinder statt. Doch dieses Jahr war es etwas sehr Besonderes: Gleich neun Kinder machten sich auf den Weg in die Schule. Somit verlässt uns fast die Hälfte unserer Kinder.

Seit dem Ende der Herbstferien im letzten Jahr findet für die Vorschulkinder jeden Mittwoch das Fuchstreffen statt. Den Namen „Die Füchse“ haben sich die Kinder selbst ausgedacht und geben der Gruppe ihren gemeinsamen Namen. In den Fuchstreffen wird sich mit einer ganzen Reihe praktischer Dinge befasst. Wie arbeite ich konzentriert für mich, aber natürlich auch in der Gruppe? Wie erstelle ich Pläne und was brauche ich, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen? Eine ganz große Sache für die Füchse war das Filzen. Jedes Kind hat aus den einzelnen farbigen Wollstücken einen eigenen Schnürsenkel gefilzt. Damit konnte jedes Kind das Binden einer Schleife üben und anschließend die „Schuhschnürprüfung“ ablegen. Jedes Kind hat diese bis zum Ende der Kindergartenzeit gemeistert.

Heimlich und verborgen vor der Außenwelt wurde an einem Theaterstück gearbeitet. Dieses zehnminütige Meisterwerk wurde beim Abschlussfest aufgeführt.

Am großen Abschiedstag wurden die Abschiedskinder bereits um 13:00 Uhr abgeholt, um ein wenig Kraft tanken zu können. Um 15:00 Uhr ging es endlich los. Es gab ein tolles Buffet, das durch die Eltern organisiert wurde. Es wurden an den Lieblingsplätzen der Kinder mit allen anwesenden Personen Fotos gemacht.

Dann kam der große Auftritt der Kinder. Basierend auf einem selbstgestalteten Buch, gab es das Bühnenstück „Knickohr, der kleine Fuchs“ zu sehen. Drei kleine Füchse aus einem Buchenwald suchten nach einem Unterschlupf und ka-

men bei einem Dachs im Bau unter, da ein riesiges Unwetter aufzog. Als das Unwetter abgezogen war und die Füchse ihr zukünftiges Zuhause aufsuchen wollten, donnerte es doch plötzlich noch einmal… Sie wollten gerade fliehen, doch es stellte sich heraus, dass das doch nur ein Bär auf einem Motorrad war. Also wurde am Ende alles gut.

Mit diesem Highlight ging unser Abschlussfest zu Ende und die Füchse machten Platz für die nächsten zukünftigen Schulkinder.

Auf der großen Bühne: Selbst kreiertes Theaterstück zur Abschlussfeier.

Kindergroßtagespflegen

Die bereits bestehenden zwölf DRK-Kindergroßtagespflegestellen im Kreis Viersen wurden im Oktober um eine weitere Kindergroßtagespflege ergänzt.

Nach immer wieder aufkommenden personellen Engpässen war die Erleichterung groß, als zur Mitte des Jahres alle Stellen besetzt waren.

Der Höhepunkt des Jahres war wieder die Zusammenkunft aller Tagespflegepersonen des DRK, diesmal schon im Juni zu einem Konzeptionstag. Es gab einen regen Austausch und gemeinsam wurde die bisherige sehr gute Arbeit reflektiert. Außerdem gab es einen Ausblick in die Zukunft mit gesetzlichen Änderungen ab August.

Tönisvorst – St.Tönis

Nach einer längeren Baupause und kleineren Umbaumaßnahmen im Innenraum entstand in dem denkmalgeschützten Haus auf der Kirchstraße eine weitere Kindergroßtagespflege im ersten Obergeschoss. Das Highlight hier war das Warten auf die Brandschutztreppe und die Anlieferung der Treppe. Das Besondere hierbei war, alle Vorgaben des Denkmalschutzes einzuhalten und alles wieder rückbaubar zu montieren.
Die Kindergroßtagespflege „Apfelbande“ befindet sich im 1. Obergeschoss über der Kindergroßtagespflege „Apfelbäumchen“ mit einem kleinen Innenhof. Seit Oktober 2024 ist die Gruppe mit fünf Ü3-Kindern belegt.

Maßarbeit: Zentimetergenau wird die neue Wendeltreppe im Innenhof an der Kirchstraße platziert und montiert.

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Wir suchen

Erzieher (m/w/d) bzw. Kita-Fachkräfte

ab sofort · Vollzeit / Teilzeit · unbefristet

Für das Hauptaufgabenfeld der Kindertagesbetreuung in unseren 15 Kindertageseinrichtungen suchen wir pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für U3-Gruppen und Gruppen ab 3 Jahren im Kreis Viersen (Willich, Tönisvorst, Grefrath, Nettetal, Brüggen, Niederkrüchten, Schwalmtal). Viele Einrichtungen sind verkehrsgünstig zu den Städten Mönchengladbach, Neuss, Krefeld und Düsseldorf gelegen. Der Beschäftigungsumfang in Vollzeit beträgt 39 Wochenstunden. Teilzeitarbeitsverhältnisse orientieren sich an den Bedarfen unserer Einrichtungen. Die Eingruppierung erfolgt nach dem TVöD-VKA.

© Willing-Holtz / DRK

Wir bieten Ihnen:

- Flexible und innovative Teams
- Fachberatung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Berufliche Aufstiegsmöglichkeiten
- Vergütung nach Tarifvertrag der öffentlichen Dienste (TVöD VKA) inkl. Inflationsausgleichszahlung
- Zusatzversorgung der RZVK (Betriebsrente)
- Möglichkeit einer jährl. leistungsorientierten Prämie
- SuE-Zulage sowie die Option auf 2 Regenerationstage pro Kalenderjahr
- Exklusive Einkaufsvorteile und Mitarbeiterservices

Ihre Aufgaben:

- Den im KiBiz verankerten Bildungsauftrag, die Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder durch die Umsetzung der jeweiligen Kita-Konzeption (offene und teiloffene Konzepte, situationsorientierter Ansatz)
- Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Kollegiale Arbeit im Team
- Förderung der Kinder hin zu eigenständigen, gefestigten Persönlichkeiten (Partizipation)
- Beobachtungen, Bildungs- und Lerngeschichten, sowie z. T. Entwicklungsberichte schreiben, Portfolio erstellen
- Austausch mit Eltern durch regelmäßige Tür- und Angelgespräche sowie halbjährige Elterngespräche
- Inklusives Arbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit eindeutiger Qualifikation in Kleinkind- und Elementarpädagogik (m/w/d), auch mit heilpädagogischer Qualifikation
- Erfahrung im o.g. Arbeitsbereich (offene Arbeit, Reggiopädagogik) wünschenswert
- Gerne BiKuV-Ausbildung (Bewegungserziehung im Kindes- und Vorschulalter)
- Solide Fachkenntnisse und Fortbildungsbereitschaft
- Selbständigkeit, Flexibilität und Teamgeist
- Befähigung zur kooperativen Zusammenarbeit mit Eltern
- Identifikation mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes

Fühlen Sie sich angesprochen? **Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Viersen e.V.
Frau Tammy Billion • Hofstraße 52 • 41747 Viersen

Telefon für Rückfragen: 0157-35581325 · E-Mail: kita-bewerbungen@drk-kv-viersen.de

Offene Ganztagsschulen

OGS Die Wilde 13 Gemeinschaftsgrundschule Grefrath-Oedt

Rückblickend auf das Jahr 2024 möchten wir einen Einblick des ersten Weihnachtsfestes in unseren neuen Räumlichkeiten geben.

Das erste Weihnachtsfest zusammen mit den Kindern war geprägt von einer festlichen Atmosphäre. Mit dem ersten Advent begannen die Vorbereitungen, um den neuen Standort weihnachtlich zu gestalten. Die Kinder der drei Gruppen bastelten voller Freude viele verschiedene Dekorationen, darunter farbenfrohe Sterne, kleine Engel und dekorative Weihnachtsbäumchen aus Papier, Karton und Wolle.

Ein Höhepunkt der Adventszeit war die Spende eines 2,40 Meter großen, künstlichen Weihnachtsbaumes. Gemeinsam schmückten die Kinder den Baum mit ihren selbst gebastelten Ornamenten so-

wie traditionellen Dekorationen wie bunten Kugeln und süßen Zuckerstangen. Der fertige Baum wurde anschließend im Eingangsbereich aufgestellt, wo er den gesamten Dezember über für stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Das gemeinsame Schmücken schuf ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Auch unser Team freute sich über das gelungene Ergebnis und positiven Rückmeldungen der Kinder und Eltern. Diese Aktion war somit ein gelungener Einstieg und ein besonderes Erlebnis im ersten Jahr nach dem Umzug, der dem Team und den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

OGS Katholische Grundschule Nettetal-Hinsbeck

Auch in diesem Jahr haben wir in der OGS viele schöne Momente mit den Kindern erlebt. Besonders in Erinnerung bleiben uns unsere kleinen Auszeiten vom Alltag, in denen wir mit den Kindern die Natur rund um Hinsbeck erkunden konnten. Ob bei Spaziergängen durch den Wald oder beim Erkunden des Barfußpfades – die Kinder hatten viel Freude daran, neue Erfahrungen in der freien Natur zu sammeln. Dabei konnten sie sich nicht nur austoben, sondern auch ihre Sinne schärfen und ganz neue Eindrücke gewinnen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war der bevorstehende Ruhestand von Frau Heyer. Nach beeindruckenden 21 Jahren an der KGS Hinsbeck verabschiedet sie sich im März 2025 von ihrer Tätigkeit in der OGS. Die Vorbereitungen für ihren Abschied laufen bereits seit einiger Zeit: Es werden Geschenke vorbereitet, ein kleiner Auftritt mit den Kindern eingeübt und die Gestaltung des letzten Arbeitstages liebevoll geplant. Es ist uns ein großes Anliegen, ihr einen besonderen und schönen Abschied zu bereiten, der ihrer langjährigen Arbeit und ihrem Engagement gerecht wird.

Der Abschied wird uns allen sehr schwerfallen. Frau Heyer hat mit ihrer herzlichen Art und ihrem unermüdlichen Einsatz die OGS über viele Jahre hinweg geprägt und war für Kinder, Eltern und Kolleg*innen eine wichtige Bezugsperson. Wir hoffen, dass der anstehende letzte Arbeitstag im kommenden Jahr für sie besonders und für immer in Ihren Erinnerungen bleiben wird.

OGS Katholische Grundschule Nettetal-Kaldenkirchen / -Leuth

Der Start ins OGS-Jahr ist gelungen: Die Kinder haben sich schnell eingelebt und der Alltag konnte gut beginnen. Unser Ziel war und ist es, den Kindern eine angenehme, abwechslungsreiche und schöne Zeit außerhalb des Unterrichts zu ermöglichen – und das ist uns in diesem Jahr auf vielfältige Weise gelungen.

Es gab zahlreiche spannende Angebote, die für Begeisterung sorgten. Besonders hervorzuheben ist das große Kinderfest, an dem wir mit einer eigenen Spielstation vertreten waren. Die Kinder hatten großen Spaß dabei und konnten sich aktiv einbringen. Auch im Alltag gab es viel zu entdecken: Neue Spielzeuge, kreative Bausysteme und große Bauklötze luden zum

© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Tüfteln, Konstruieren und gemeinsamen Spielen ein. Ergänzt wurde das Programm durch regelmäßige Vorlesezeiten, kreative Bastelangebote und frische Waffeln – ein echter Genuss, der oft für leuchtende Augen sorgte.

Ein besonderes Highlight war die Adventszeit. Erstmals gab es in der OGS einen eigenen Adventskalender, hinter dessen Türchen sich jeden Tag kleine Überraschungen verbargen. Auch der Nikolaustag wurde gefeiert – natürlich mit einer kleinen süßen Überraschung für jedes Kind. Beim Laternenbasteln zu St. Martin konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und stolz ihre bunten Werke mit nach Hause nehmen.

Insgesamt blicken wir auf ein ereignisreiches, fröhliches Jahr zurück, das viele schöne Momente für die Kinder bereithielt. Wir freuen uns schon jetzt auf das was kommt.

OGS Regenbogen Katholische Grundschule Nettetal-Lobberich

Im Dezember des vergangenen Jahres wurde in unserer OGS ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: der Adventsbastelkalender. Ziel war es, den Kindern die Vorweihnachtszeit auf kreative und gemeinschaftliche Weise zu verschönern. Anstelle eines klassischen Adventskalenders mit Schokolade oder kleinen Geschenken, haben wir gemeinsam mit den Kindern jeden Tag im Dezember bis Weihnachten eine kleine Bastelaktion durchgeführt.

Die Vorbereitungen begannen bereits Mitte November. Das Team der OGS stellte einen Bastelplan auf, bei dem unterschiedliche Materialien und Techniken zum Einsatz kamen – von Papierfaltarbeiten über Salzteigfiguren bis hin zu Weihnachtskarten und kleinen Geschenken für die Familie. Die Bastelaktionen waren so gestaltet, dass sie in Kleingruppen stattfinden konnten und dem Alter sowie den Fähigkeiten der Kinder entsprachen.

Besonders erfreulich waren die hohe Beteiligung und Begeisterung der Kinder. Viele brachten eigene Ideen ein und halfen sich gegenseitig. Durch das tägliche gemeinsame Basteln wurde nicht nur die Feinmotorik geschult, sondern auch der soziale Zusammenhalt gestärkt. Die Kinder erlebten eine strukturierte und zugleich kreative Adventszeit, die ihnen die Werte von Geduld, Gemeinschaft und Vorfreude näherbrachte.

OGS Villa Kunterbunt Gemeinschaftsgrundschule Nettetal-Lobberich

Ein besonderes Highlight vor den Sommerferien war der langersehnte Ausflug der OGS zum Brüggener Tierpark. Schon Tage vorher lag spürbare Aufregung in der Luft. Die Kinder konnten es kaum erwarten, endlich einen ganzen Tag außerhalb des Schulgeländes zu verbringen – gemeinsam mit ihren Freunden, Betreuerinnen und Betreuern.

Am Tag des Ausflugs versammelten sich rund 100 Kinder voller Vorfreude auf dem Schulhof. Die Sonne strahlte vom Himmel, das Wetter hätte nicht besser sein können. Mit dem Bus ging es dann los Richtung Brüggen. Allein die Busfahrt war für viele Kinder ein Erlebnis, das sie besonders genossen haben – lautes Lachen, aufgeregte Gespräche und neugierige Blicke aus dem Fenster begleiteten die Fahrt.

Im Tierpark angekommen, verteilten sich die Gruppen und begaben sich auf Entdeckungstour. Von Ziegen über Affen bis hin zum großen Spielplatz gab es viel zu sehen und zu bestaunen. Die Kinder zeigten großes Interesse, stellten Fragen und beobachteten aufmerksam. Zwischendurch wurde gepicknickt, gespielt und einfach die Natur genossen.

Ein besonderes Highlight wartete am Ende des Ausflugs: eine kleine Überraschung in Form von knusprigen Pommes für jedes Kind. Diese gemeinsame Mahlzeit rundete den erlebnisreichen Tag perfekt ab und sorgte für viele strahlende Gesichter.

Glücklich, müde und voller neuer Eindrücke kehrten alle am Nachmittag zur Schule zurück. Der Ausflug war ein voller Erfolg – er stärkte das Gemeinschaftsgefühl, förderte das soziale Miteinander und bleibt sicherlich vielen Kindern noch lange in Erinnerung.

Rettungsdienst

Jährlich nimmt durchschnittlich jeder 9. Bürger eine der Leistungen des Rettungsdienstes (Notfallrettung und Krankentransport) in Anspruch. Als größter rettungsdienstlicher Leistungserbringer in Deutschland verfügt das DRK über ein Netz von über 1.400 Rettungswachen und zahlreichen Rettungsfahrzeugen.

Gemeinsam mit der Stadt Willich betreibt der DRK-Kreisverband Viersen e.V. die Rettungswache an der St. Töniser Straße in Willich Das Einsatzgebiet ist die Stadt Willich. Die Rettungswache ist rund um die Uhr mit drei Rettungswagen (RTW) und einem Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) ausgestattet. Von den insgesamt 31 hauptamtlichen Mitarbeitern der Rettungswache gehören 18 dem DRK-Kreisverband Viersen an. Sie sind auf der Grundlage eines Vertrages mit der Stadt Willich im gemeinsamen Rettungsdienst tätig. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern werden auch insgesamt 30 ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK an den Wochenenden eingesetzt. Neben Notfalleinsätzen und Krankentransporten bilden sich die Kollegen in Fortbildungen weiter oder erledigen wachinterne Aufgaben.

Einsatzbereit:
Der Rettungswagen des DRK in der Rettungswache Willich.

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu suchen, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

Internationale Suchdienst-Strategie bis 2030 verlängert
Die Resolution zur Verlängerung der Suchdienst-Strategie 2020 – 2025 der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung bis 2030 ist beim Delegiertenrat in Genf im Oktober 2024 im Konsens angenommen worden. Vision der Internationalen Suchdienst-Strategie ist es, Familien, die nach vermissten Angehörigen suchen, während der gesamten Dauer der Suche und Trennung zu begleiten, ihr Wohl und ihre Würde zu wahren und die Familien nach Möglichkeit wieder zu vereinen. Suchende Familien und vermisste Angehörige sollen bestmöglich erreicht werden, auch über soziale Medien.

DRK-Suchdienst: Pilotprojekt Soziale Medien
Um getrennte Familien und suchende Angehörige bestmöglich zu erreichen, gewinnen die sozialen Medien auch in der Suchdienstarbeit stetig an Bedeutung. Die neue arabischsprachige Facebook-Seite des DRK-Suchdienstes ist seit August 2024 online und hatte umgehend eine Reichweite von mehr als 95.000 Nutzenden. Bereits im ersten Monat wurden deren Inhalte mehr als 250.000-mal angezeigt. Das Pilotprojekt zielt darauf ab, eine Online Community zu etablieren und so die Suchdienst-Angebote für arabischsprachige Menschen in Deutschland besser sichtbar und zugänglich zu machen.

Blutspenden

Die Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz erfolgt freiwillig und unentgeltlich. Das Blut wird von Personen gespendet, die durch ihre Spende anderen Menschen helfen wollen.

Im Berichtsjahr nahmen 7.710 Personen an den 82 Blutspende-Terminen des DRK-Blutspendedienstes West im Bereich unseres Kreisverbandes teil, 532 davon waren Erstspender.

Durchschnittlich kamen 94 Spender zu jedem Termin. Der Anteil der Erstspender beträgt ca. 5,7 Spender pro Termin. In 2024 gab es mit den 82 Terminen einen weniger als im Jahr davor. Die Gesamtzahl der erschienen Spender ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+41). Die Erstspenden sind leider spürbar zurückgegangen (- 43).

In den DRK-Ortsvereinen Nettetal (1.322), Kempen (1.238), Viersen (1.184) und Willich (995) konnten im Berichtsjahr 2024 die meisten Blutspenden verzeichnet werden.

© Bild: Willing-Holtz / DRK

Blut spenden und Leben retten:
Blut gehört zu den wertvollsten Dingen, die ein Mensch geben kann

Breitenausbildung

Erste Hilfe rettet Leben – und ist ein wichtiger Baustein für eine aktive, von Freiwilligkeit getragene Bürgergesellschaft. Deshalb hat die Befähigung möglichst vieler Menschen zur Ersten Hilfe für das DRK höchste Priorität.

Im Jahr 2024 wurden im DRK-Kreisverband Viersen e.V. 230 Erste-Hilfe-Ausbildungen mit 3.299 Teilnehmenden und 15 Erste-Hilfe-Fortbildungen mit insgesamt 210 Teilnahmen durchgeführt. Hinzu kamen außerdem 59 Lehrgänge „Erste Hilfe am Kind“ mit 790 Teilnehmenden, vier Erste-Hilfe-Fresh Ups mit 23 Teilnehmenden und zwei Brandschutz- und Evakuierungshelfer-Kurse mit 8 Teilnahmen.

Seit dem 1. Januar 2024 arbeiten wir im DRK-Kreisverband Viersen e.V. mit zwei hauptamtlichen Ausbildern in der Breitenausbildung. Das war für uns ein großer Schritt. Jetzt steht uns der Weg offen, die Breitenausbildung weiter auszubauen. So haben wir im Jahr 2025 das Ziel, Brandschutzschulungen für die Öffentlichkeit anzubieten. Dennoch stellen wir leider fest, dass wir auch jetzt nicht alle Kundenanfragen bedienen können. Daher sucht der DRK-Kreisverband Viersen e.V. für das kommende Jahr zwei neue Ausbilder*innen für Erste Hilfe und Erste Hilfe am Kind auf ehrenamtlicher Basis.

© Bild: Andre Zelck / DRK

Gewusst wie durch Ausbildung:
Die Herz-Lungen-Wiederbelebung will geübt sein.

Impressum

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Viersen e.V.
vertreten durch:
Detlef Blank (Kreisgeschäftsführer)
Hofstraße 52
41747 Viersen
Telefon: 02162 9303-0
Telefax: 02162 9303-99
E-Mail: info@drk-kv-viersen.de

Redaktion: Claudia te Neues
Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Gemeinschaften, Abteilungen und Fachverantwortlichen.
Gestaltung: Björn Wolters Mediengestaltung
Fotos: wenn nicht anders angegeben:
DRK-Kreisverband Viersen e.V.
Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teils auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Ehrungen

Unsere Mitglieder engagieren sich auf vielfältige Art und Weise im DRK-Kreisverband Viersen und das oft über viele Jahre. Als Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit werden geehrt:

25 Jahre

Stefan Dülk
OV Tönisvorst

Julia Wackernagel
OV Kempen

30 Jahre

Gregor Braun
OV Kempen

Elfriede Kühnen
OV Kempen

Jens Perkiewicz
OV Nettetal

Heidemarie Schüller
OV Tönisvorst

Bastian Siebrandt
OV Grefrath

Agnes Krahmer-Moellenberg
OV Grefrath

35 Jahre

Heinrich Bongartz
OV Brüggen

Beatrice Kniest
OV Grefrath

Carsten Kox
OV Nettetal

Simone Redelings
OV Grefrath

Jürgen Schaak
OV Schwalmtal

Dirk Schmitz
OV Brüggen

40 Jahre

Christian Exner
OV Niederkrüchten

Dirk Hummen
OV Brüggen

Heinz-Willi Thielen
OV Viersen

45 Jahre

Margret Bommes
OV Nettetal

Maria Götzmann
OV Brüggen

Thomas Kirchrath
OV Willich

Wolfgang Lamers
OV Nettetal

Detlef Müller
OV Grefrath

50 Jahre

Therese Greschek
OV Nettetal

Wilma Jansen
OV Tönisvorst

Cornelia Kallen
OV Kempen

Hans Lehnen
OV Nettetal

Gerda Rüsges
OV Viersen

Margarete Stiels
OV Nettetal

Heinz-Günther Tegelbeckers
OV Nettetal

55 Jahre

Heinz-Dieter Lehmann
OV Nettetal

Hans-Willi Schmitz
OV Kempen

70 Jahre

Günter Stein
OV Willich

Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Viersen e. V.
Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel. 02162 9303-0
Fax 02162 9303-99
info@drk-kv-viersen.de
www.drk-kv-viersen.de